universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945
1913

6.11.1913

Innsbrucker Nachrichten.

Telephon-Ruf: Schriftleitung Nr. 215. Sechzigster Jahrgang. 1913. Telephon-Ruf: Verwaltung Nr. 135.

Bezugs-Preise: Am Platze monatlich 1 K; mit täglicher Postversendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—. Einzel-Nummer 10 h.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billigst nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Donnerstag — Nr. 255 — 6. November 1913

Wochenkalender: Montag 3. Aller Seelen, Hubert. Dienstag 4. Karl Borromäus. Mittwoch 5. Emerich. Donnerstag 6. Leonhard, Abt. Freitag 7. † Engelber. Samstag 8. Gottfried. Sonntag 9. Theodor.

Die Wehrpflicht der Reichsdeutschen im Auslande.

Im Hinblick auf den österreichischen Auswandererstand ist es nicht ohne Interesse, festzustellen, wie das verbündete Deutsche Reich, das bekanntlich ebenfalls Hunderttausende militärpflichtiger Söhne im Auslande besitzt, die Wehrpflicht dieser „Auslandsdeutschen" regelt. Es sei noch bemerkt, daß bisher ein Gesetz bestand, demzufolge die im Auslande wohnenden Reichsdeutschen verhältnismäßig rasch und leicht die Reichszugehörigkeit verloren, verlieren mußten.

Verschiedene Mißstände und der Wunsch vieler „Auslandsdeutschen", auch bei längerer Abwesenheit vom Vaterlande die Reichszugehörigkeit zu behalten, haben zu einem neuen diesbezüglichen Gesetz geführt, das in etwa zwei Monaten wirksam wird.

Zugleich mit dem am 1. Jänner 1914 in Kraft tretenden neuen Gesetz über die Reichs- und Staatsangehörigkeit werden einige erleichternde Vorschriften zu Gunsten der Reichsangehörigen im Ausland Geltung erlangen. Hiernach wird künftig den im Ausland wohnenden Reichsdeutschen bei der Wahl des Zeitpunktes, wann sie ihrer Dienstpflicht genügen wollen, tunlichst freie Hand gelassen. Sie können ihre alsbaldige Einstellung außer der Reihenfolge erbitten, sich aber auch bis zum vollendeten vierten Pflichtjahr zurückstellen lassen. Weisen sie bei Ablauf dieser Frist nach, daß sie ihre Stellung oder ihr im Ausland angelegtes Vermögen verlieren würden, wenn sie der Dienstpflicht genügen müßten, so können sie durch die Ersatzbehörde dritter Instanz dem Landsturm überwiesen werden. Da ferner die Entscheidung von Zurückstellungsanträgen und die Vorbereitung der Anträge auf Ueberweisung zum Landsturm durch die heimischen Ersatzbehörden mit Weitläufigkeiten verknüpft wären, so wurde bestimmt, daß hiefür in den Schutzgebieten die Gouverneure, im Ausland die Konsuln oder Gesandten oder dort zu ernennende besondere Kommissionen zuständig sind, die jedenfalls die vorliegenden Verhältnisse besser beurteilen können, als heimische Ersatzbehörden.

Ferner ist die Ableistung der Dienstpflicht und von Uebungen in den Schutzgebieten zulässig. Endlich wird den Angehörigen des Beurlaubtenstandes der Aufenthalt im Auslande dadurch erleichtert, daß in der Landwehr zweiten Aufgebotes ein besonderer Auslandsurlaub nicht mehr notwendig ist, daß auch den im europäischen Auslande Lebenden die Ableistung von Uebungen erlassen wird, wenn dadurch die feste Stellung des Beurlaubten gefährdet sein würde. Ehemalige Reichsdeutsche, die als Kinder mit ihren Eltern seinerzeit die Staatsangehörigkeit verloren, sich aber nunmehr im Reichsgebiet niedergelassen haben, sollen in den Staatsverband wieder aufgenommen werden, wenn sie den Antrag hiezu noch im militärpflichtigen Alter stellen. Auch im späteren Alter besteht für sie die gleiche Möglichkeit, indem sie die Dienstpflicht eines Reichsdeutschen freiwillig auf sich nehmen.

Im Frieden können Offiziere, Beamte und Mannschaften der Reserve, der Ersatzreserve und der Landwehr ersten Aufgebotes, die in ein Schutzgebiet oder ins Ausland gehen wollen, oder sich dort aufhalten, unter Befreiung von den gewöhnlichen Dienstpflichten, soweit diese nicht aus dem Aufenthalt in einem Schutzgebiet erwachsen, mit der Verpflichtung zur Rückkehr im Falle einer Mobilmachung auf zwei Jahre beurlaubt werden. Weist der Beurlaubte durch Bescheinigung des Gouverneurs oder des Konsuls nach, daß er sich in dem Schutzgebiet oder im Ausland eine feste Stellung als Kaufmann, Gewerbetreibender usw. erworben hat, so kann der Urlaub bis zur Entlassung aus dem Militärverhältnis verlängert werden. Dies gilt jedoch für den in einem europäischen Lande oder in einem Küstenlande des Mittelländischen oder Schwarzen Meeres Beurlaubten nur dann, wenn die feste Stellung bei Erfüllung der gewöhnlichen Dienstpflichten gefährdet sein würde. Hat der Beurlaubte die feste Stellung in einem außereuropäischen und nicht zu den Küstenländern des Mittelländischen oder Schwarzen Meeres gehörenden Lande erworben, so kann er auch von der Verpflichtung zur Rückkehr im Falle einer Mobilmachung befreit werden.

Es dürfte sich gewiß empfehlen, wenn die in Betracht kommenden österreichischen Faktoren bei der bevorstehenden Regelung der Auswanderungsfrage den reichen Erfahrungsschatz des verbündeten Staates nach bester Möglichkeit berücksichtigen und ausnützen würden.

Die Lösung der Königsfrage in Bayern.

Aus München wird berichtet: In der Kammer der Abgeordneten gab gestern der Präsident den Abgeordneten, die mit Ausnahme der Sozialdemokraten vollzählig erschienen waren, die Proklamation König Ludwigs III. bekannt, deren Verlesung stehend angehört wurde. Der Präsident brachte hierauf ein Hoch auf den neuen König aus, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

In der Proklamation zur Thronbesteigung König Ludwigs III. heißt es nach einem Hinweis auf die schwere Krankheit König Ottos: „Wir haben als König die Regierung des Landes angetreten und von den uns nach Gottes Gnaden zukommenden königlichen Rechten vollen Besitz ergriffen. Wir verleihen allen Ernennungen von Beamten während der Regentschaft unsere königliche Bestätigung. Unserem Heere entbieten wir unseren königlichen Gruß, in der festen Ueberzeugung, daß es in unerschütterlicher Treue und Tapferkeit allezeit zu seinem Kriegsherrn stehen werde." Die Proklamation wendet sich sodann an die Angehörigen der bayerischen Erblande und an das Volk und schließt: „In gläubigem

(Nachdruck verboten.)

Der verzauberte Bräutigam.

Humoreske von Alois Ulreich (Wien).

Es fügte sich, daß das Geburtsfest jener älteren Dame, die im Begriffe stand meine Schwiegermutter zu werden, in die Monate fiel, die der Städter in der Sommerfrische zubringt. Ich erachte es als meine Pflicht, an diesem Tage mir frei zu nehmen und nach dem kleinen Orte zu fahren, wo meine künftigen Verwandten auf dem Lande weilten, um jener würdigen alten Frau persönlich meine Glückwünsche auszusprechen. Dadurch hoffte ich, sie besonders milde gegen mich zu stimmen und mich im besten Lichte zu zeigen. Ich hatte das nötig. Denn wie jede Mutter hatte sie gegen den Mann, der ihr die Tochter entführt, eine gewisse heimliche instinktive Abneigung, die sich in der besonderen Strenge, mit der sie meinen Lebenswandel beurteilte, kund tat.

Der Vortag des Festes verlief sehr animiert. Wir waren im Gemeindegasthause, dem vornehmsten Etablissement des Ortes. Ich erfuhr dort, daß am nächsten Tage sich ein Illusionist und Zauberer mit ganz ausgesuchtem Programm zeigen werde, und erwarb sofort die nötige Anzahl Billets für diesen genußversprechenden Abend, damit die Damen doch einige Abwechslung in dem etwas monotonen Landleben hatten. Die Vorstellung fand im Saale der Brauhausrestauration statt. Das Lokal war dicht gefüllt, da alle Freunde holder Zauberkunst erschienen waren. Sommergäste und Eingeborene saßen an den Tischen in schöner Eintracht. Es zeigte sich, daß der verehrte Zauberkünstler, um die Teilnahme an seinen Darbietungen zu erhöhen, ein sehr hübsches Medium engagiert hatte, das die kleinen Darreichungen auf der Bühne besorgte. Leider war ich so unklug zu bemerken, daß die junge Dame hübsch sei. Das darf man nie in Gegenwart seiner Braut und seiner angehenden Schwiegermutter, da die Damen nie fremde Göttinnen neben sich dulden. Meine Bemerkung wurde von der alten Dame mit Stirnrunzeln aufgenommen.

„Ich begreife nicht," sagte sie, „wie man eine solche Person hübsch finden kann . . ." Auch meine Braut machte ein Mäulchen, und es bedurfte meiner ganzen zärtlichen Beredsamkeit, um zu verhindern, daß sie zürnte. Die Programmnummern liefen glatt ab. Alles mögliche ließ der gewandte Mann auf der Bühne verschwinden, um es in angemessener Zeit wieder zum Vorschein kommen zu lassen.

In der zweiten Abteilung des Programmes, der eine lange Pause vorangging, sollte der Clou des Abends kommen: das Verschwinden einer Person aus dem Publikum. Ich muß bemerken, ehe ich in dieser ebenso wahren als lehrreichen Geschichte fortfahre, daß unsere Sitze ganz vorne in der Nähe der Bühne waren, und der geschätzte Zauberkünstler im Laufe des Abends mehrfach meine Hilfe in Anspruch genommen hatte, wie Zauberkünstler das zu tun pflegen. Ich mußte mich überzeugen, daß eine Uhr echt war, daß Eisenringe massiv waren, daß der Hut leer war und so weiter. Zuerst ließ der Künstler, um das Publikum zu ermutigen, die holde, junge Dame verschwinden, die seine Gehilfin auf der Bühne war. Nun richtete er an die Zuhörerschaft das Ersuchen, daß ein Herr oder eine Dame aus dem Publikum auf die Bühne kommen möge, um sich dem kleinen Experiment zu unterziehen. Niemand meldete sich. Der sprechgewandte Künstler wiederholte seine Aufforderung. Aber die Leute zögerten. Er versicherte, daß die Sache gar nicht gefährlich wäre. Aber auch diese Aufmunterung hatte keinen Erfolg. Es fand sich kein Mutiger, der auf die Bühne stieg. Hilflos sah der Geisterbeschwörer und Zauberkünstler im Saale herum. Plötzlich blieben seine Augen auf mir haften.

„Sie, mein Herr, werden doch keine Angst haben," sagte er in liebenswürdiger Weise zu mir. Ich wurde verlegen. Hunderte Blicke richteten sich auf mich. „Kommen Sie doch immerzu herauf, mein Herr . . . Es geschieht ja

Aufblicke zu Gott, dessen gnädige Hand Bayern bisher geführt hat, erflehen wir des Allmächtigen Segen und Beistand." Die Proklamation ist von sämtlichen Staatsministern gegengezeichnet. Die Proklamation wurde auch durch das Staats-Ministerium in den Straßen von München veröffentlicht.

Ueber den Besuch der Abgeordneten Dr. Casselmann und Giehel bei König Otto wird noch berichtet: „Majestät, hier sind die Herren Landtagsabgeordneten Dr. Casselmann und Giehrl, die ihre Aufwartung zu machen wünschen," so stellte der Hofmarschall die beiden Gäste vor. Sie wurden keines Blickes gewürdigt. Der Kranke reagierte mit keinem Worte und keiner Bewegung auf die Anrede, sondern fuhr in den ruhelosen Vor- und Rückwärtsbewegungen fort, die ganz automatisch wirken und von den Gehbewegungen eines Gesunden sich völlig unterscheiden. Noch zweimal versuchte der Hofmarschall dem armen Kranken begreiflich zu machen, daß Besucher anwesend seien. Doch vergeblich. Nur abgebrochene, schwer verständlich hervorgestoßene Laute sind die Antwort: „Lu" und „Pra". „Lu" ist sein unglücklicher toter Bruder, König Ludwig, und „Pra" sein langjähriger, bereits verstorbener Generaladjutant v. Prancka, die beide öfter in seiner Wahnwelt auftauchen und neben Baron Stengel die einzigen positiven Personen sind, die noch eine Rolle in seinem Bewußtsein spielen. Lange Zeit weilten die Besucher im Empfangssalon, ohne daß sich das Bild änderte, schließlich verließen sie den Unglücklichen.

Zur Tagesgeschichte.

Österreich-Ungarn.

Besuch des Zaren Ferdinand in Konopischt. Aus informierter Quelle meldet ein Teil der Wiener Blätter, daß in der nächsten Woche der bulgarische König zu einem zweitägigen Jagdaufenthalte nach Konopischt kommen werde. Der Besuch trage einen durchaus inoffiziellen Charakter und sei auf eine überaus herzliche Einladung des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand zurückzuführen.

Die Delegationen. An zuständiger Seite wird festgestellt, daß die in einem Wiener Blatte veröffentlichten Ziffern aus dem den Delegationen vorzulegenden gemeinsamen Budget für das erste Halbjahr 1914 weder direkt noch indirekt aus dem gemeinsamen Finanzministerium stammen und daß sonach dieses Ministerium oder das Preßdepartement desselben der bezeichneten Publikation vollkommen fernsteht. (Wir haben diese uns telephonisch übermittelten Ziffern gestern veröffentlicht. Anm. d. Red.)

Die niederösterreichischen Landtagswahlen. Eine Tagung der deutschnationalen Vertrauensmänner Niederösterreichs außer Wien hat beschlossen, in allen Wahlbezirken eigene Kandidaten aufzustellen und nach allen Seiten unabhängig in den Wahlkampf einzugreifen.

Die Wünsche der Salinenarbeiter. Gestern hat eine Abordnung von Salinenarbeitern beim Leiter des Finanzministeriums und dem Referenten Sektionschef Marek sowie beim Hofrat Houka vorgesprochen, um die Wünsche der Salinen-Unterbeamten und der Anwärter auf diese Stellen vorzutragen. Es fand eine Besprechung über die Standesforderungen statt sowie über die Erstellung eines eigenen Gehaltsschemas, die Einrechnung der Verdienstzeit usw. Das Finanzministerium hat eine Reihe von Zugeständnissen in Aussicht gestellt, die beim Inkrafttreten der Dienstpragmatik verwirklicht werden, und zwar die Einrechnung der Verdienstzeit und eine Gehaltsaufbesserung.

Ein neuer Titel für Bahnbeamte. Aus Wien wird gemeldet: Durch eine Verordnung des Eisenbahnministeriums wurde bestimmt, daß alle jene Staatsbahnbeamten der fünften und sechsten Rangsklasse, die bisher die Titel Inspektoren und Oberinspektoren führten, in Zukunft die Titel Staatsbahnrat und Oberstaatsbahnrat erhalten.

Vom sozialdemokratischen Parteitag. Die Mitgliederzahl der Sozialdemokratie ist von 195.524 auf 142.027 zurückgegangen. Die Gewerkschaften zählen 428.923 Mitglieder gegen 421.905 im Vorjahre, während die separatistischen Gewerkschaftsorganisationen einen Mitgliederstand von 103.813, also eine Zunahme von 20.000 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahre aufweisen. Der Vermögensstand der Gewerkschaften ist um 2 Millionen auf 15 Millionen Kronen gestiegen.

Bürgermeisterwahl in Czernowitz. Zum Bürgermeister von Czernowitz wurde Dr. Salo Weißelberger, zum ersten Vizebürgermeister Hofrat Barleon gewählt.

Ein neuerlicher deutschfeindlicher Beschluß des Prager Stadtrates. Der Prager Stadtrat beschloß mit Rücksicht auf die angeblich schwächeren Einschreibungen an den deutschen Volksschulen, an den Landesschulrat von Böhmen mit dem Ersuchen heranzutreten, die 10 Parallelklassen, die an der Altstädter und Neustädter Schule bestehen, aufzulassen. Weiter wird das Ansuchen gestellt, an der deutschen Kleinseitener Volksschule die beiden Parallelabteilungen der 4. und 5. Klasse zu vereinigen und an der deutschen Volksschule im Stadtbezirke Josefstadt die 1., 2. und 3. Klasse zu kombinieren. Die deutschen Blätter von Prag verwahren sich gegen diese neuerliche Zurückdrängung des deutschen Schulwesens durch die Stadtvertretung.

Ein Krematorium in Ungarn. Der Stadtmagistrat Kronstadt hat die Schaffung eines neuen Friedhofes und die Errichtung eines Krematoriums daselbst beschlossen. Zu diesem Behufe wird das Komitat bei der ungarischen Regierung um die Einführung der fakultativen Feuerbestattung ansuchen. Das Kronstädter Krematorium wird das erste in Ungarn sein.

Aus dem ungarischen Abgeordnetenhaus. In der gestrigen Sitzung wurde nach einem Bericht des Immunitätsausschusses beschlossen, wegen der vorgestrigen Lärmszenen die Abgeordneten Martin Lovaszy aus zehn Sitzungen, Justh und Abraham aus je fünf Sitzungen auszuschließen. Mit diesem Ausschlusse ist eine Geldstrafe von 20 Kronen für jeden Tag verbunden. Ferner wurde dem Abg. Sümegi eine protokollarische Rüge erteilt, womit eine Geldstrafe von 100 Kronen verbunden ist. Am Schlusse der Sitzung sprach der Abg. Hussar über die Spielbankaffäre. Es wurde ihm das Wort entzogen, er sprach aber trotzdem weiter. Der Präsident suspendierte die Sitzung, ehe es jedoch zum Einschreiten der Parlamentswache kam, zog die Opposition aus dem Saale, worauf die Sitzung geschlossen wurde. Beim Hinausgehen warf der Abg. Eisner Spielkarten auf den Tisch des Präsidenten.

Deutsches Reich.

Die Zeppelin-Katastrophe. Nach Feststellung der Ursache der letzten Zeppelin-Katastrophe (fehlerhafte Konstruktion des neuen Gondelschirmes) beschloß die Reichsregierung die Fortsetzung der Aufträge auf Zeppelin-Luftschiffe für Heer und Marine. Zwei Zeppelin-Luftschiffe kommen im März 1914 zur Ablieferung.

Ein Welfennest. Wie in Braunschweig verlautet, werden zahlreiche welfische Adelsfamilien Hannovers nach Braunschweig übersiedeln, um an den Hof des Herzogs zu gelangen.

Der Verein für das Deutschtum im Auslande hat kürzlich in Frankfurt am Main seine Hauptversammlung abgehalten. Der Verein zählt 14 Landesverbände in 370 Ortsgruppen. An Unterstützungen, die in der Hauptsache österreichischen Organisationen zufließen, wurden 227.000 Mark gezahlt. — Der Minister a. D. Dr. Schreiner sprach über das Deutschtum in Böhmen und Reichsratsabgeordneter Wastian über das Deutschtum in den österreichischen Alpenländern und die Entwicklung der Südslawen.

Rußland.

Ausbau der Festung Grodno. Man meldet aus Petersburg: Nach einer Rücksprache des Zaren mit den maßgebenden militärischen Kreisen ist beschlossen worden, die in der Nähe der ostpreußischen Grenze gelegene Stadt Grodno zu einer modernen Festung ersten Ranges auszubauen.

Türkei.

Die Kammerwahlen. Das Ministerium des Innern richtete an die Provinzbehörden eine Zirkulardepesche, worin sie aufgefordert werden, alle Vorbereitungen für die Kammerwahlen zu treffen. Das Datum der Wahlen wird später festgesetzt.

---

nichts. Es ist alles nur Schnelligkeit . . . Ich sehe Ihnen an, mein Herr, daß Sie Courage haben! Bitte, treten Sie doch näher . . ."

Verlegen rückte ich auf meinem Stuhle hin und her. Die Sache reizte mich. Schließlich bin ich noch nie in meinem Leben verschwunden und wieder zum Vorschein gekommen. Einmal im Leben will man doch auch kennen lernen, wie es ist, wenn man verzaubert ist. Meine Blicke wandten sich zu meiner angehenden Schwiegermutter, die aber strenge und kühl auf mich sah, ohne in ihren Mienen ihre Zustimmung oder ihre Ablehnung zu diesem Experiment auszudrücken. Ich zögerte. Aber ein neuer Appell an meinen Mut trieb mich vom Stuhle empor. Ich konnte mich doch nicht vor den paar hundert Zuschauern als Feigling hinstellen lassen. Es ist ja übrigens nur ein Scherz, eine Täuschung, eine Spiegelung. Auch ich war neugierig, wie das Verschwinden eigentlich gemacht werde. Ich kann schließlich nicht verhehlen, daß ich mich in diesen spannungsvollen Sekunden auch mit der Idee trug, wenn es geht, den ganzen Zauber zu enthüllen.

Von diesen verschiedenen Ideen getrieben, begab ich mich auf die Bühne. „Zur Belohnung für Ihren Mut und Ihre Tapferkeit, mein Herr," sagte der Zauberkünstler, „brauchen Sie nicht allein zu verschwinden. Diese junge Dame wird Ihnen im Jenseits, wohin ich Sie zaubere, einige Gesellschaft leisten." Ich erbebte, da ich an meine Schwiegermutter und deren streng moralische Grundsätze dachte. Ich wagte nicht, in der Richtung zu sehen, in der ich den Tisch meiner Leute wußte. Einen Moment dachte ich daran zurückzutreten, aber ich besann mich sofort eines besseren, da ich mich damit unsterblich blamiert hätte. Der Zauberer hielt zu meinem Entsetzen noch eine längere Einleitung, in der er von den vielhundertjährigen Versuchen erzählte, die man zu allen Zeiten unternahm, um Personen auf magische Weise verschwinden zu lassen. Ich wurde unruhig und nervös. Ein einziges Mal blickte ich schüchtern nach meiner Braut, die mich mit gerunzelten Brauen strenge ansah. Nach der Schwiegermutter wagte ich überhaupt nicht zu blicken. Endlich begann die Verzauberung. Die junge Dame hatte das hübsche Kostüm eines Pagen angelegt und kam nun auf mich zu, um mir die Hand zu geben. Durch eine rätselhafte Macht wurde ich in dem gleichen Augenblick gezwungen, wieder nach dem Tisch meiner Schwiegermutter zu sehen. Ich erblickte eine solche unerhörte Strenge und Härte in ihren Zügen, daß ich erbebte. Die hundert Gesichter der Zuhörerschaft schmolzen mir zu diesem einzigen Gesicht mit den fürchterlichen Zügen zusammen. Das Experiment begann. Ich stand mit der jungen Dame Hand in Hand an einer bestimmten Stelle auf der Bühne. Der Künstler verband mir die Augen, damit ich beim Anblick der Geister nicht allzu stark erschrecke. Dann zählte er eins, zwei, drei, und es ging los, das heißt, ich sah vom ganzen nichts. Ich hörte nur das staunende Bewegen der Menge, als nach einigen Sekunden der Illusionist, dessen Stimme ich sehr gut vernahm, sagte: „Die Beiden sind verschwunden, wie die Herrschaften sehen."

Ich erinnerte mich meines Vorsatzes, hinter den Zauberschwindel kommen zu wollen, und suchte in diesem Augenblick mir die Binde von den Augen zu reißen, aber die junge Dame umklammerte eisern meine Hände und sagte mir: „Aber machen Sie doch keinen Quatsch! Halten Sie immerzu stille . . . Es ist ja gleich vorüber . . ."

Da ich ihr durch den plötzlichen Ruck doch meine Hände entzogen hatte, erfaßte sie mich irgendwo am Rocke und hielt mich fest.

Wir wurden endlich wieder rückgezaubert. Man nahm mir die Binde von den Augen und unter dem lebhaften Beifall des Publikums stieg ich von der Bühne.

Mama und Tochter sprachen kein Wort, als ich an den Tisch kam. Ich suchte mit einigen bescheidenen Worten das Ganze als einen Scherz darzutun. Die Damen schwiegen. Ich sprach weiter zu meiner Rechtfertigung, daß es doch töricht sei, wegen solch eines Scherzes zu zürnen.

„Es schickt sich nicht," ergriff endlich die Mama das Wort, „daß man mit einer fremden jungen Dame verschwindet, wenn man verlobt ist."

„Aber Sie werden doch nicht glauben, verehrte Frau Mama, daß ich . . das heißt, daß wir . . aber . . nein . . wenn ich das gewußt hätte . . . ."

Mit der ganzen Redekunst eines Demo-

Amerika.

Die Armee der Vereinigten Staaten. Nach sechsjährigen umfassenden Arbeiten hat das Kriegsdepartement die neuen Mobilisierungspläne fertiggestellt, wonach für den Ernstfall die unverzügliche Aufstellung einer Armee von 500.000 Mann ermöglicht wird.

Die politische Unmoral in der Union. Der schwer kompromittierte Exgouverneur Sulzer wurde im 6. Neuyorker Stadtbezirk mit einer Majorität von 2000 Stimmen in die Staatslegislative gewählt.

Asien.

Hungersnot in Indien. Aus Kalkutta wird gemeldet, daß die vollständige Mißernte von den Provinzen Agra und Audh der Regierung große Sorgen bereite. Sie hat bereits 533.000 Pfund Sterling für die Hungernden ausgegeben.

Personalnachrichten.

Der k. k. Statthalter in Tirol und Vorarlberg hat den Veterinärassistenten Arthur Giacomoni zum Bezirkstierarzte der X. Rangsklasse in provisorischer Eigenschaft ernannt, weiter den landschaftlichen Tierarzt Adolf Pitsch in Mittersill zur Probepraxis für den landesfürstlichen Veterinärdienst in Tirol und Vorarlberg als Veterinärassistenten zugelassen und der Bezirkshauptmannschaft Bludenz zugewiesen.

Vom Präsidium der k. k. Finanzlandesdirektion für Tirol und Vorarlberg wurden ernannt: Zum Zollrevidenten der 9. Rangsklasse der Zolloffizial Franz Novak, zum Zolloffizial der 10. Rangsklasse der Zollassistent Thomas Wieser, dann zu Zolleinnehmern der 11. Rangsklasse der Finanzwach-Respizient Max Folgarait, der Finanzwach-Tit.-Respizient Peter Sonnweber, sowie die Finanzwach-Oberaufseher Angelo Nicolodi und Theobald von Aperger.

Dem Zentralinspektor der Staatsbahnen Regierungsrat Alois Albrecht wurde das Komturkreuz zweiter Klasse des königl. sächsischen Albrechts-Ordens, und dem Sektionsrat im Eisenbahnministerium Dr. Hermann Eisl der königl. preußische Rote-Adler-Orden dritter Klasse verliehen.

Aus Stadt und Land.

(Freie Volksbibliothek.) Die Herren Hofrat Hermann Pircher, Landesrechnungsrat Dr. Franz v. Zimmeter und Advokaturs-Konzipient Dr. Franz Höfel haben der Volksbibliothek namhafte Bücherspenden gewidmet, wofür bestens gedankt wird. — Die Eröffnung der Bücherei hat sich verzögert, weil sich das neu zusammengestellte Bücherverzeichnis noch im Drucke befindet. Der Zeitpunkt der Eröffnung der Bücherei, welche jedenfalls noch in diesem Monate stattfindet, wird besonders bekannt gegeben werden.

(Ehrenmedaille.) Der k. k. Statthalter hat dem Vertreter der Tiroler Glasmalerei- und Mosaikanstalt Markus Dilitz in Innsbruck und der Gemeinde-Hebamme Maria Pikolruaz in Percha die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt.

(Lebensrettungstaglia.) Die k. k. Statthalterei hat dem Karl von Watzdorf, Hilfsarbeiter der k. k. Wagner'schen Univ.-Buchdruckerei in Innsbruck, die gesetzliche Taglia für die am 30. Juli 1913 mit Lebensgefahr bewirkte Rettung einer Frauensperson vom Tode des Ertrinkens zuerkannt.

(Eine neue israelitische Kultusgemeinde.) Die Statthalterei hat auf Grund des Gesetzes, betreffend die Regelung der äußeren Rechtsverhältnisse der israelitischen Religionsgesellschaft, nachstehendes verordnet: Für das Gebiet der Landeshauptstadt Innsbruck und der politischen Bezirke Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Reutte und Schwaz wird eine neue israelitische Kultusgemeinde errichtet, welche den ihrem Sitze entsprechenden Namen zu führen hat. Die Zuweisung der Israeliten des oben bezeichneten Gebietes zur israelitischen Kultusgemeinde Hohenems im Lande Vorarlberg wird außer Kraft gesetzt. Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1914 in Wirksamkeit.

(Ein Kind unter dem Wagen.) Gestern um die Mittagszeit geriet in der Jahnstraße das ungefähr vierjährige Mädchen Maria des Südbahnangestellten Purtscheller unter einen Lastwagen. Das Mädchen wollte nach Kinderart knapp vor dem im Schritt daherfahrenden Wagen noch über die Straße laufen, fiel her, und da es sich nicht rasch genug erheben konnte, gingen die Pferde samt dem Wagen über sie hinweg. Die Hufe der Pferde verletzten das Kind nicht, aber das linksseitige Räderpaar des Wagens ging über das Mädchen hinweg und verletzten es sehr schwer. Dr. Wackerle konstatierte einen Oberschenkelbruch. Der Fuhrmann, welcher auf dem Wagen saß, bemerkte den Unfall erst, als der Wagen schon über das Kind hinweggegangen war und dann erst hielt er den Wagen an: er hörte auch nicht die erregten Zurufe der Passanten und der Kinder, welche Zeugen des Unfalles waren; auch die Mutter der Kleinen mußte den aufregenden Vorfall mitansehen, sie konnte aber dem Kinde nicht zuhilfe kommen, weil sie etwa 20 Schritte davon entfernt war. Gegen den Fuhrmann wurde die Anzeige wegen Uebertretung gegen die körperliche Sicherheit, begangen durch unvorsichtiges Fahren, erstattet.

(Von der Straßenbahn niedergestoßen.) Ein Mann aus Hötting, der gestern vormittags die Museumstraße passierte, wollte auf dem Doppelgeleise der Straßenbahn einem der beiden elektrischen Wagen ausweichen, er schenkte aber nur dem ihm zunächst sichtbaren Wagen seine Aufmerksamkeit und beachtete nicht, daß auch der andere Wagen daherkam und in seiner Nähe mit dem anderen kreuzte. Der Passant wurde vom elektrischen Wagen erfaßt und beiseite geschleudert, zum Glücke aber nur leicht am Kopfe verletzt. Zur Verhütung solcher Unfälle wird es gut sein, auf den Doppelgeleisen besondere Vorsicht zu üben.

(Petri Heil!) Die Nordsee-Fischhalle Ballak (städt. Fischhalle Innsbruck) ist im Besitz eines außerordentlichen Exemplares der Bewohner der heimischen Gewässer. Nicht immer ist dem Fischer das Glück hold, einen 25 Kilogramm schweren Huchen zu erbeuten. Da, wie bekannt, in den hiesigen Gewässern der Huchen der größte Raubfisch ist, wird derselbe jedenfalls großes Interesse erwecken. Er kann heute Donnerstag bis 7 Uhr abends und Freitag vormittags besichtigt werden.

(Vortrag.) Wie uns mitgeteilt wird, findet am Freitag, dem 7. d. M., um 8 Uhr abends im Hotel „Grauer Bär" in Innsbruck ein Vortrag des Herrn Otto Brunnbauer aus Linz über den Hexen- und Teufelsaberglauben statt. Der Kartenvorverkauf ist beim Portier des genannten Hotels. Der Vorverkauf findet nur für numerierte Tischsitze je 1 Kr. statt, während die übrigen Tischsitze je 40 Heller an der Abendkasse erhältlich sein werden.

(Ein armer Teufel., Gestern abends nach 10 Uhr kam mit dem letzten Arlberg-Personenzuge ein unbekannter Mann auf dem Hauptbahnhofe an, der kein Wort deutsch sprach, sich aber dem Bahnpersonale gegenüber so weit verständigen konnte, daß er krank sei. Man brachte den Mann, anscheinend einen kroatischen Auswanderer, ins Wachzimmer des Polizeipostens auf dem Hauptbahnhofe, es war aber nichts aus ihm herauszubringen. Da der Bedauernswerte auch wirklich krank zu sein schien, wurde von der Polizei die Rettungsgesellschaft verständigt und diese brachte ihn dann ins Spital.

(Unfall.) Bei der Ottoburg überhörte ein vazierender, 40 Jahre alter Hufschmied das Glockenzeichen eines Radlers und wurde niedergestoßen; auch dieser Unvorsichtige kam noch mit kleinen Hautwunden an Gesicht und Händen weg.

(Ein Fahrraddieb.) Vor einigen Tagen wurde vor dem Gasthaus zur „Reichsstraße" in Mühlau das Fahrrad eines Arbeiters, das er am Hause stehen gelassen hatte, während er eine Jause einnahm, von einem unbekannten Täter gestohlen. Das Rad trägt die Nummer 24.022 und war fast neu.

(Vogelfänger.) Die Polizei erwischte gestern wieder einmal einen Vogelfänger aus Hötting, der in der Nähe der Geisterhütte, also im Stadtgebiete, mit Leimruten und einem Lockvogel „aufgerichtet" hatte. — Am Sonntag waren einige Vogelfänger aus Innsbruck im Stubaitale, um dort Kreuzschnäbel zu fangen. Den Vogeljägern war zu kalt und um sich erwärmen zu können, machten sie sich ein Feuer an. Die Lockvögel stellten sie inzwischen zur Seite. Als nach einiger Zeit nach den Lockvögeln geschaut wurde, waren dieselben von unbekannten Tätern gestohlen worden.

(Frühling im Spätherbst.) Die abnorme Wärme der letzten Wochen hat bekanntlich an vielen Orten Blumen und Blüten zum zweitenmale in diesem Jahre hervorgebracht. Nun ist es — wenigstens bei uns — freilich mit der Herrlichkeit zu Ende. Aber noch gestern gingen uns vom Iglser Boden und aus der Gegend von Mittenwald solche Blumengrüße zu (großglockige Gentianen, Schlüsselblumen u. dgl.). Heute wird uns aus Innichen geschrieben: Im Garten der Frau Felizitas Innerkofler in Innichen prangt zur Zeit ein Apfelbaum in vollster Blüte. Bei der Höhenlage von Innichen (fast 1200 M. ü. d. M.) und dem der Obstzucht an und für sich wenig günstigen Klima ist diese Tatsache nur umso bemerkenswerter. Als der Baum im heurigen Frühjahr — hier Juni — Blüten trug, gingen diese am 15. Juni infolge des Frostes zugrunde.

(Feuerwehr-Medaillen.) Dem Mitgliede der freiwilligen Feuerwehr in Hall Josef Preyer, den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in Absam Sebastian Mair, Max Bogner, Franz Posch und Michael Poßmoser und den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in Bregenz Josef Moll und Stefan Kohler wurde die Ehrenmedaille für 25jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem

---

sthenes bemühte ich mich, meine Damen umzustimmen, was mir auch fast schon gelungen wäre, wenn nicht plötzlich der Diener des Zauberers gekommen wäre und mich zur Seite winkte. Um jeden Verdacht zu vermeiden, deutete ich ihm, daß er an den Tisch kommen soll. Er tat dies, indem er mir einen Knopf hinhielt und dabei die Worte sprach: „Das Fräulein schickt Ihnen den Knopf, den sie Ihnen abgerissen hat, wie Sie beim Verzaubern so unruhig waren."

Ich saß starr da und blickte bleich auf dem Knopfe, den der Diener auf den Tisch gelegt hatte.

Meine Schwiegermutter nahm den Knopf in die Hand und sagte: „Ist das Ihr Knopf, mein Herr?"

„A . . a . . a . . aller . . dings" entgegnete ich zögernd.

Da brach meine Braut in ein heftiges Schluchzen aus und stand auf, um sich zu entfernen.

„So, das ist Ihr Knopf — nun, dann ist unsere Nachsicht zu Ende, mein Herr! Wir haben hier nichts mehr zu suchen . . . Sie werden das begreifen. Unterhalten Sie sich mit Ihrer verzauberten Freundin . . . Adieu . . . Sie Lebemann . . ."

Unter dem größten Aufsehen der Nachbarschaft rauschten die Damen hinaus. Es nutzte nichts, daß ich den Damen nacheilte, daß ich ihnen meine Unschuld dartun wollte, daß ich auseinandersetzte, daß ein unerhörter Zufall die Sache mit dem Knopfe veranlaßt hatte, daß ich die besten Absichten hatte, als ich mich auf der Bühne bewegte. Ich fand kein Gehör. Niemand glaubte meinen Versicherungen. Der Knopf hatte mein Unglück besiegelt. Das war für die beiden Frauen ein zu triftiger Beweis für meine Schuld. Meine Worte waren in den Wind gesprochen. Man war davon überzeugt, daß ich der jungen Dame auf der Bühne in frevelhafter Weise habe einen Kuß geben wollen.

Was blieb mir am nächsten Tage übrig, als ich bei den Damen nicht mehr vorgelassen wurde, als abzureisen, da ja auch mein kleiner Urlaub zu Ende war. Meine Briefe aus der Stadt blieben zuerst unbeantwortet, dann kamen sie uneröffnet zurück. Ich sandte einen guten Freund als Vermittler. Lange hörte ich nichts von ihm. Es war mein bester Freund, der mich genau kannte. Ich schrieb ihm, ich telegraphierte — keine Antwort. Endlich war sein Urlaub aus. Er kam zurück und gestand mir, daß alle seine Bemühungen vergeblich gewesen seien. Die Damen wollten von mir absolut nichts mehr wissen. Er habe alle Redekunst aufgewendet. Der Heuchler, der Lügner und hinterlistige Patron; einige Wochen später erfuhr ich, daß er sich mit meiner Braut verlobt habe . . .

Seither kann ich keinen Zauberer oder Illusionisten mehr sehen. Ich muß immer daran denken, daß ich selbst einmal verzaubert war und damit eine Braut und einen Freund verloren habe . . .

Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens zuerkannt.

(Ein Kleidermarder.) Aus Schwaz schreibt man uns unterm 5. ds. M.: Gestern abends zechte hier im Lorenzettischen Gasthause ein Handwerksbursche und spielte mit anderen Gästen auch Wein aus. Schließlich stellten sich aber beim Handwerksburschen Zahlungsschwierigkeiten ein und der Wirt mußte das bereits erhaltene Schlafgeld wieder herausgeben. Zu später Stunde das Gasthaus zu verlassen, wollte sich der Fremde nicht bequemen, aber bald kam die Polizei und trug ihm ein Gratisquartier im Gemeindearreste an. Unterwegs dahin zog es aber der Handwerksbursche vor, das Weite zu suchen. Nachher stellte sich heraus, daß derselbe einem Gaste einen sogenannten Hubertusmantel aus dem Gastzimmer mitgehen ließ. Da der Handwerksbursche die Zeche nicht ganz begleichen hatte können, wollte ihm ein Gast beim Weggehen den Mantel in Versatz nehmen; dagegen sträubte sich aber das Rechtsgefühl des ahnungslosen rechtmäßigen Eigentümers des Mantels, der den Handwerksburschen mit der kanonischen Rechtsbelehrung in Schutz nahm, daß wohl dem Wirte, keineswegs aber einem Gaste das Recht zustehen könne, ein Kleidungsstück an Zahlungsstatt in Versatz zu nehmen. Ob der Bestohlene auch nachher noch diese Rechtsanschauung aufrecht hielt, hat man nicht mehr erfahren können.

(Erdbeben.) Man schreibt uns unterm 5. ds. Mts. aus Kramsach: Heute, um 1 Uhr 45 Min. früh, wurde hier ein nur zwei bis drei Sekunden währendes Erdbeben wahrgenommen. Dasselbe äußerte sich durch ein starkes Poltern, als wenn ein schwerer Gegenstand zum Sturze gekommen wäre. — Aus Rattenberg ging uns schon gestern eine ähnliche Meldung zu. Nach unseren Erkundigungen haben aber die seismographischen Apparate der Innsbrucker Universität diese Erschütterung nicht registriert.

(Ehrung.) Aus Landeck wird uns geschrieben: Der Reichsverband von Genossenschaften der Erzeuger kohlensaurer Getränke mit dem Sitze in Wien hat den einstimmigen Beschluß gefaßt, den Herrn Karl Hochstöger, Apotheker in Landeck, in Anerkennung der vielfachen Verdienste, die er sich um das Wohl des Gewerbes, besonders und um die ersprießliche Tätigkeit im Verbande selbst erworben hat, zum Ehrenmitgliede zu ernennen. Aus diesem Anlasse wurde Herrn Hochstöger ein künstlerisch ausgeführtes Diplom vom Reichsverbande, das derselbe an die Tiroler Genossenschaft der Sodawasser-Erzeuger übersandte, vom Gesamtausschusse genannter Genossenschaft überreicht. Herr Hochstöger wurde auch schon im Jänner d. Js. wegen seiner großen Verdienste, die er sich in der Hebung des Sodawassergewerbes erworben hat, von der Tiroler Genossenschaft der Sodawasser-Erzeuger, der er sechs Jahre hindurch als Vorsteher angehörte, zum Ehrenmitgliede ernannt.

(Ein Zusammenstoß.) Aus Reutte berichtet man uns unterm 4. d. Mts.: Auf der Reichsstraße zwischen Pflach und Reutte, in der Nähe des Schretter'schen Petroleummagazins, stießen kürzlich abends ein Luxusfuhrwerk des Hoteliers Maier aus Füssen mit einem Lastfuhrwerk des Händlers Maier aus Lech-Aschau derart zusammen, daß der Wagen des Hoteliers Maier mit großer Wucht über die Straße geworfen wurde, wobei die Insassen, die Gattin des Besitzers mit drei kleinen Kindern und ein Kindermädchen in den Straßengraben geschleudert wurden. Frau Maier erlitt eine ziemlich schwere Verletzung am Kopfe und mußte die Hilfe des hiesigen Arztes in Anspruch nehmen, während die übrigen Insassen ohne nennenswerte Beschädigung davon kamen. Der Lastwagen war auf der falschen Straßenseite in schnellem Tempo gefahren und hatte kein Licht.

(Besitzwechsel.) Aus Reutte wird uns unterm 4. ds. Mts. geschrieben: Das dem Max Keller in Forchach im Lechtale gehörige Gasthaus samt Oekonomieanwesen ging durch Kauf um den Preis von 32.000 Kronen an Josef Lindner, gewesener Bierführer der Brauerei Reutte, G. m. b. H., über. — Die Leiß'schen Erben haben das Haus des Uhrmachers Jakob Unterkircher in Bozen, Museumstraße 1, zwecks Anschluß mit ihrem Hause, Obstmarkt 26, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Obervormundschaft, angekauft. Der Kaufpreis beträgt 200.000 Kronen. Am 3. Nov. fand beim Bezirksgerichte in Bozen die exekutive Versteigerung des Gasthofes „Rosengarten" in Bozen statt. Denselben erwarb Gemeinderat Gustav Angelini um das Meistbot von 110.000 Kronen. Da der Gasthof mit 186.000 Kronen belastet war, geht ein Teil der Hypothekengläubiger leer aus.

(Einbruch.) Aus Reutte wird uns unterm 4. d. M. mitgeteilt: In letzter Zeit wurde in der unbewohnten Faßbinderwerkstätte der Wechner'schen Konkursmasse zweimal eingebrochen. Der Täter verschaffte sich durch Zertrümmern der von der Straße abseits gelegenen Fensterscheiben Eingang und dürfte mit den örtlichen Verhältnissen sehr vertraut gewesen sein, da er nur dorthin seine Schritte lenkte, wo er das ganze Werkzeug und die Holzvorräte aufbewahrt wußte. Da sämtliche Türen gerichtlich gesperrt und versiegelt waren, mußte er die Siegel sprengen, um seinen Raub ausführen zu können. Was der Einbrecher alles gestohlen hat, konnte bis jetzt noch nicht genau ermittelt werden. Da das ganze Anwesen unbewohnt ist, wurde der Einbruch erst jetzt gelegentlich einer Besichtigung seitens des mit der Aufsicht betrauten Verwalters entdeckt.

(Unvorsichtige Schützen.) Aus Reutte wird uns unterm 4. d. Mts. berichtet: Am Sonntag nachmittag unterhielten sich mehrere junge Burschen von hier mitten in den Häusern des oberen Marktes mit Schießen mit einer Flobertpistole, ohne daß sie sich um die nötige Sicherheit des Schießplatzes kümmerten. Unter anderem schossen sie auf eine in den Boden eingelassene, feststehende Stange; dabei dürfte ein Schuß fehlgegangen sein und ging durch ein Parterrefenster in das Zimmer des dem Tischlermeister Fuchs gehörigen Hauses. Der Besitzer, der gerade in dem betreffenden Zimmer auf einem Kanapee der Ruhe pflegte, wurde erst wach, als die Kugel durch das Fenster in das Zimmer drang und direkt vor ihm niederfiel. Zum Glücke war die Distanz zirka 300 Meter, sonst hätte Fuchs wohl schwer getroffen werden können. Bemerkt muß noch werden, daß in der verlängerten Schußlinie mehrere Gärten sind, die von Leuten um diese Zeit häufig benützt werden.

(Von Palmschoß.) Am Dienstag besichtigte unter Führung des Statthaltereirates Dr. v. Kutschera eine Gesellschaft von Aerzten aus Wien und Innsbruck Palmschoß, wo die Heilstätte für Lungenkranke erstehen soll.

(Unfall durch scheue Ochsen.) Aus Trient berichtet man uns: Die Ochsen eines mit Heu beladenen Wagens scheuten auf der Reichsstraße zwischen Gardolo abends vor den Scheinwerfern des Motorwagens eines entgegenkommenden Zuges der Trient-Maldahn. Die auf dem Wagen sitzenden Angelo Pedrotti und Fortunat Casagrande fielen herab und kamen unter die Räder des Karrens. Casagrande erlitt einen Beinbruch, Pedrotti einen Rippenbruch und Verrenkungen an der rechten Hand. Die beiden Verletzten wurden in das Spital nach Trient überführt.

(Gemeinderatssitzung in Trient.) Am 4. ds. Mts. wurde in Trient eine Gemeinderatssitzung unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Viktor Zippel abgehalten. Dieser sowie Italo Scotoni hielten Nachrufe auf S. Sighele. Bei der hierauf vorgenommenen Wahl des Vizebürgermeisters erhielt, wie schon berichtet, Graf Maximilian Manci 24 Stimmen; Dr. Battisti erklärte namens der Sozialisten, daß ihr Votum für Manci den Protest gegen die Regierungsaktion bei der Verweigerung der Bestätigung als Bürgermeister bedeute. Zum Mitgliede des engeren Ausschusses wurde an Stelle des Ingenieurs Fogarolli der Altbürgermeister Anton Tambosi, in die Kommission für die elektrischen Munizipalbetriebe Dr. R. Obrelli und Ingenieur Fogarolli gewählt. Die Sitzung schloß mit der Genehmigung des Verkaufes eines städtischen Grundes an Herrn Postal.

(Fremde in Riva. Im Monate Oktober übernachteten in Riva 3866 Fremde. Von diesen stammten aus Tirol 487, Wien 369, anderen Kronländern 602, Ungarn 87, Bosnien-Herzegowina 2, Deutschland 1390, Italien 444, Rußland 82, Frankreich 49, England 42, Balkanstaaten 5, anderen europäischen Reichen 77, Vereinigten Staaten 28, anderen Ländern Amerikas 3 und aus anderen Erdteilen 2.

(Neues Armenhaus.) Wie man uns aus Hittisau berichtet, fand dort am 3. d. M. die Einweihung des von der Gemeinde Hittisau und Bolzach gemeinsam erstellten neuen Versorgungshauses statt.

(Den Verletzungen erlegen.) Aus Lingenau wird uns unterm 4. d. Mts. berichtet: Der am 1. d. Mts. in Mhos bei einer Radtur verunglückte Schneidermeister Ferdinand Mennel aus Langenegg ist heute seinen Verletzungen erlegen. Mennel hinterläßt eine Witwe mit 10 unversorgten Kindern.

(Neue Straße.) Wie man uns aus Sibratsgfäll berichtet, wurde die nun fertiggestellte Teilstrecke Rindberg—Reichsgrenze der Konkurrenzstraße Bahnhof-Lingenau-Hittisau-Sibratsgfäll-Reichsgrenze dem Verkehr übergeben. Die Kollaudierung der ganzen Straßenstrecke dürfte erst im Sommer 1914 nach Fertigstellung der noch im Bau befindlichen ungefähr 3 Kilometer langen Teilstrecke Rindberg—Sibratsgfäll stattfinden.

(Brand.) Aus Hohenems schreibt man uns: Am 4. d. Mts., abends gegen 8 Uhr, brannte in der Parzelle Wasen das Wohnhaus des Johann Georg Bargehr; der Feuerwehr gelang es, das Feuer auf den Dachstuhl des Hauses zu beschränken.

(Einen bösen Streich) spielte ein Unbekannter, wie uns aus Bregenz gemeldet wird, auf der Insel Reichenau im Bodensee. Der dortigen Winzergenossenschaft wurde nachts im Genossenschaftskeller ein über 1000 Liter Wein enthaltendes Faß angebohrt; der Wein lief vollständig aus. Die Genossenschaft erleidet dadurch einen Schaden von mehreren Hundert Mark. Trotz eifriger Nachforschungen gelang es bis jetzt nicht, den Vollbringer dieses Bubenstreiches zu ermitteln.

*

(Trauung.) Aus Innichen schreibt man uns: Am 5. ds. M. fand in der Hauptpfarrkirche zu St. Heinrich in Prag die Trauung der Frau Gisela Glauber, geb. Polz, Edle von Ruttersheim, mit Herrn k. k. Landesgerichtsrat Dr. Franz Forcher von Welsberg statt.

(Todesfälle.) In Innsbruck verschied Frau Mathilde Einsiedler, geb. Himmelbauer, im 38. Lebensjahre. Die Verblichene war die Gattin des k. u. k. Hauptmannes des Feldhaubitzen-Regiments Herrn Gustav Einsiedler. — In Unterangersberg starb plötzlich der weit über die Grenzen der Gemeinde bekannte Bauer zu Melcham auf der Achleit Sebastian Peer, Altvorsteher, erster Gemeinderat und Obmann des Ortsschulrates, im Alter von 62 Jahren. Viele Jahre gehörte der „Melchamer" dem Gemeindeausschusse an, durch zwei Perioden (1905 bis 1911) bekleidete er die Stelle des Gemeindevorstehers. — Aus Lienz berichtet man uns unterm 5. ds. M.: Hier ist Alois Pichler sen., Kaufmann, Gasthof- und Realitätenbesitzer, gestorben. Der Verstorbene war eine weitum bekannte Persönlichkeit und bei allen hochgeachtet, die ihn kannten. — In Mattighofen ist Gräfin Mathilde von Uexküll-Gyllenband, geborene Reichsgräfin von Frieß, im 75. Lebensjahre gestorben.

Vierter Allgemeiner tirolisch-vorarlbergischer Gastwirtetag in Bozen.

Bozen, 5. November.

Am heutigen zweiten Tage, der vom schönsten Wetter begünstigt war, fand um 9 Uhr vormittag im Festsaale der Handelskammer die Delegierten-Verbandsversammlung statt.

Nach Eröffnung derselben durch den Verbandspräsidenten Innerhofer erstattete der Verbandssekretär v. Villa-Secca den Tätigkeitsbericht, welcher genehmigend zur Kenntnis genommen wurde.

Die hierauf erfolgten Neuwahlen der Verbandsleitung lieferten folgendes Ergebnis: Präsident Hotelier Franz Innerhofer, Innsbruck; 1. Vizepräsident Adolf Egle, Bludenz; 2. Vizepräsident Karl Erberl, Bozen; Beisitzer M. Beitelmaier, Innsbruck, und Ludwig Hörtnagl, Kematen.

Die Bestimmungen über die Prämiierung der Gastgewerbeangestellten wurden wie folgt geändert: Für 5jährige Dienstzeit ein einfaches Diplom, für 10 und 15 Jahre ein Diplom mit Glas und Rahmen, für 25 Jahre

und darüber eine goldene Uhr mit Widmung und Diplom.

Der Antrag auf Errichtung einer Stellenvermittlung im Verbande wurde abgelehnt.

Einstimmig wurde hierauf der Beschluß gefaßt, aus dem Reichsverbande der gastgewerblichen Genossenschaften auszutreten, ferner im Gewerbegenossenschaftsverbande für Deutschtirol weiter zu verbleiben.

Der Gasthofschule in Innsbruck wurde wie im Vorjahre eine Subvention von 400 Kronen bewilligt. Einige Genossenschaften haben sich bereit erklärt. Unterstützungen für einen mittellosen Frequentanten der Gasthofschule zu gewähren. Als Ort der nächsten Verbandsversammlung wurde Bregenz gewählt. Nachmittags wurde vor dem Merkantilgebäude eine photographische Aufnahme der Teilnehmer und Ehrengäste gemacht.

Um 3 Uhr nachmittag trat dann im großen Bürgersaale der eigentliche Gastwirtetag zusammen, an dem 300 Personen teilnahmen. Präsident Innerhofer eröffnete die Tagung durch eine Begrüßung des Bürgermeisters Dr. Perathoner, dem er den Dank für den herzlichen Empfang durch die Stadt Bozen erstattete. Der Vorsitzende begrüßte dann die übrigen Ehrengäste, darunter Statthaltereisekretär Dr. Peer-Innsbruck, Sekretär Dr. Rohn-Innsbruck, Handelsakademiedirektor Dr. Marek-Innsbruck, Reichsratsabg. Kraft, die Landtagsabg. Dr. v. Walther und Hans Forcher-Mayr, die Vertreter der Handelskammern Bozen und Feldkirch usw. Er dankte für die zahlreiche Teilnahme und verlas sodann die eingelaufenen Begrüßungsdepeschen.

Bürgermeister Dr. Perathoner begrüßte namens der Stadt Bozen die Tagung mit dem Wunsche eines gedeihlichen Verlaufes. Weitere Begrüßungsansprachen hielten: Handelskammer-Präsident Kerschbaumer-Bozen; Paul Michel-Meran namens des Landesverkehrsrates und der Meraner Kurvorstehung; Hotelier Reinstaller namens der Hoteliere von Arco; Verbandssekretär Preschern namens des kärntnerischen Gastwirteverbandes; Hotelier Brunner namens des Vereines der Hoteliere in Meran.

Dr. Rohn, Sekretär des Landesverkehrsrates in Tirol, hielt sodann einen nahezu einstündigen Vortrag über die Stellung des Gastgewerbes in Recht und Wissenschaft. Der lehrreiche Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen.

K. k. Kellerei-Inspektor Becke-Bozen, der über das Weingesetz und kais. Rat Domenigg-Bozen, der über Fremdenverkehrsbestrebungen referieren sollte, sahen mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit von den Vorträgen ab, stellten jedoch ihre Referate der „Tirol.-vorarlb. Gastwirte-Ztg." zur Verfügung, in welcher diese zum Abdruck gelangen werden.

In dreiviertelstündiger Rede sprach sodann Reichsratsabg. Emil Kraft über Steuern und Wirtschaft. Seine treffenden, durch wiederholten Beifall unterbrochenen Erörterungen dieses Themas fanden lebhaften Anklang.

Der folgende Vortrag des k. k. Handelsakademie-Direktors Dr. Rich. Marek-Innsbruck über „Gastgewerbliche Fachschulen" wurde ebenfalls mit großem Interesse und mit lebhaftem Beifall verfolgt.

Sodann wurde der Versammlung die nachstehende Entschließung zur Annahme vorgeschlagen: „Zufolge Beschlusses der 3. diesjährigen Ausschußsitzung und der 3. ordentl. Verbandsversammlung wird das Verbandspräsidium beauftragt, in folgenden Angelegenheiten, die in Form von Dringlichkeitsanträgen vorgebracht wurden, unverzüglich im Wege der Herren Reichsrats- und Landtagsabgeordneten bei der Regierung vorstellig zu werden: 1. Privatweinsteuer. 2. Regelung des Automobilwesens, Verbesserung der Straßen, Ueberwachung der Fahrgeschwindigkeit durch Kontrollorgane. 3. Abschaffung der unbefugten Beherbergung von Fremden. 4. Höhere Würdigung der genossenschaftlichen Gutachten. 5. Regelung des Hausirwesens. 6. Stellungnahme gegen die Zündmittelsteuer. 7. Stellungnahme gegen die Hauszinssteuer. 8. Abstellung des dem Verbandspräsidium in vielen besonders krassen Fällen bekannten instruktionswidrigen, einseitigen Vorgehens der politischen Behörden. Die Herren Reichsrats- und Landtagsabgeordneten werden gebeten, dem Verbande in jeder Hinsicht ihre Unterstützung angedeihen zu lassen." Diese Resolution wurde einhellig angenommen.

Im Sinne des vorerwähnten Referates des Sekretärs des Landesverkehrsrates Dr. Rohn wurde hierauf noch die nachstehende Entschließung einstimmig angenommen: „1. Der 4. tirol.-vorarlb. Gastwirtetag stellt an die k. k. Regierung und die Abgeordneten das Ersuchen, mit allem Nachdrucke und mit möglichster Beschleunigung auf eine Revision der gegenwärtig geltenden Bestimmungen des A. B. G. B. in dem Sinne hinzuwirken, daß die Haftpflicht der Wirte nach dem Muster der meisten ausländischen Staaten beschränkt und gemildert werde. 2. Der Gastwirtetag erklärt sich mit den Bestimmungen der vom Landesverkehrsrat im Einvernehmen mit den gastgewerblichen Organisationen aufgestellten Hotelordnung einverstanden und empfiehlt allen Wirten deren Anwendung. 3. Der Gastwirtetag ersucht das Verbandspräsidium, den Abschluß einer Kollektiv-Haftpflichtversicherung der Gastwirte im Einvernehmen mit dem Landesverkehrsrate in die Wege zu leiten. 4. Der Gastwirtetag erklärt, daß die unbegrenzte Vermehrung der gastgewerblichen Konzessionen eine immer ärger drohende wirtschaftliche Gefahr für die ganze Bevölkerung bedeutet und richtet an die zuständigen Behörden das Ersuchen, für die Erteilung neuer Konzessionen ein von wirtschaftlichpolitischen Grundsätzen geleitetes System aufzustellen und die unteren Behörden zur strengen Einhaltung desselben anzuhalten."

Nach einigen weiteren Ansprachen wurde die Tagung mit Dank an die Bozner Wirtsgenossenschaft für den herzlichen Empfang geschlossen.

Theater und Musik.

(Aus der Theaterkanzlei) wird uns geschrieben: In der heutigen Premiere von Nathansens „Hinter Mauern" sind in den Hauptrollen beschäftigt die Damen Pape, Zeckendorff und Ranzenhofer und die Herren Hellmuth, Devil, Kulisch, Szalit, Daurer und de Lange. Die Regie führt Herr Leicht. (Serie rot.)

Freitag findet in Serie gelb die Wiederholung der reizenden, französischen Lustspielnovität „Mein Freund Teddy" mit Herrn Kaligar in der Titelrolle und der sonstigen Besetzung statt.

Für Samstag (Erstaufführung) und Sonntag wird die Operettennovität „Prinzeß Grete" vorbereitet. Der bekannte Komponist des „Süßen Mädel" weiß auch in dieser Operette einen interessanten, aktuellen Text mit einer auf überaus hohem Niveau stehenden musikalischen Komposition zu verbinden. Das Studentenleben kommt hier in origineller und neuer Art zum Ausdruck. Die beiden Aufführungen von „Prinzeß Grete" finden außer Abonnement statt.

Sonntag nachmittag geht die Strauß'sche Operette „Die Fledermaus" zu bedeutend ermäßigten Preisen in Szene.

*

(Konzert Gürtler.) Wir machen aufmerksam, daß der Liederabend heute abends um 8 Uhr, nicht halb 8 Uhr beginnt. Der Kartenvorverkauf wird in der Musikalienhandlung Joh. Groß um 6 Uhr abends geschlossen. Eröffnung der Abendkasse um halb 8 Uhr.

Evangelische Pfarrgemeinde.

(Die Luther- und Reformationsfeier) der evangelischen Gemeinde Innsbruck findet am Donnerstag, den 6. d. M., abends 8 Uhr im Saale des Gasthofes zum „Grauen Bären" statt. Die Festrede wird Herr Pfarrer Dr. theol. Ludwig Mahnert aus Marburg a. d. Dr. halten über das Thema: „1517 und 1813". Wie bekannt, hat sich Herr Mahnert durch sein weitverbreitetes Buch „Die Hungerglocke", ein Gegenstück zu Schönherrs „Glaube und Heimat", als reichbegabter Dichter eingeführt; deutsche Treue, deutsche Liebe, deutscher Glaube ist darin in hinreißender Sprache geschildert. Die Gemeinde freut sich, den als Meister der Sprache von früher her bekannten Redner und Dichter wieder begrüßen zu dürfen. Seine Ausführungen aus der Zeit Luthers und des großen Völkerkrieges vor hundert Jahren lassen ein gediegenes Bild der Zeitgeschichte in religiöser Wärme erwarten. — Das Programm der Feier ist reichhaltig, mit musikalischen und gesanglichen Darbietungen. Die Mitglieder der Gemeinde sind freundlich eingeladen. Willkommen sind auch alle freiheitlich gesinnten deutschen Männer und Frauen.

Gesellige Veranstaltungen.

(Der Tango.) Man schreibt uns: Die Nachfragen und die Anmeldungen zu diesem aparten Tanz, der in der Huppert'schen Tanzschule gelehrt und gepflegt wird, sind äußerst rege. Selbst alte Tänzer, die glaubten, schon alles zu können, kommen in großer Zahl und müssen umlernen. Es ist dies ein Beweis, daß man auch in Innsbruck diese Neuheiten, die in der Großstadt soviel Aufsehen erregen, zu würdigen weiß und den Tänzen zugänglich ist. Tango muß aber heute jeder Tänzer können, denn neben Walzer wird er stets auf der Tanzordnung stehen. Am 8. November wird im Hotel „Greif" für Geladene zum erstenmale in Innsbruck der Tango von 60 Personen vorgeführt. Es wird also Gelegenheit sein, zum erstenmal in Innsbruck den Tango und andere Neuheiten zu sehen. Näheres im heutigen Inserat.

Aus aller Welt.

(Raubmord.) Aus Salzburg, 5. ds. Mts. wird uns gemeldet: Im Rupenbauerngute in Unterberg, Gemeinde Dorfgastein, hauste ganz allein der Besitzer des Gutes, Rupert Rathgeb, der sich alle Hausarbeiten selbst besorgte und auch sonst das Leben eines Sonderlings führte. Seit mehreren Tagen war Rathgeb nicht mehr gesehen worden, doch bemerkte ein Verwandter des Bauers noch am 2. ds. Mts. um 9 Uhr abends Licht in dem Hause. Am Montag hielt man nun in dem einsamen Hause Nachschau; man fand Rathgeb als Leiche, mit dem Gesicht nach unten im Bette liegend, auf. Man glaubte anfangs an einen Schlaganfall, doch die gestern vorgenommene gerichtliche Obduktion ergab, daß Rathgeb eines gewaltsamen Todes gestorben ist. Er wurde wahrscheinlich zuerst durch Schläge auf den Kopf, der mehrfache Verletzungen aufweist, betäubt und dann erdrosselt. Die Truhe, in der Rathgeb sein Geld und seine Wertsachen aufbewahrt hatte, wurde erbrochen aufgefunden. Die Truhe weist Blutspuren auf. Von dem Täter, dem eine beträchtliche Summe in die Hände gefallen sein dürfte, da Rathgeb in sehr günstigen materiellen Verhältnissen lebte, fehlt jede Spur.

(Die Armenpflege-Konferenz,) die gegenwärtig in St. Gallen tagt, hat, wie uns aus Bregenz gemeldet wird, auch die Armenpflege für Ausländer erörtert und fordert diesbezüglich internationale Verträge, um ohne die bisherigen Weitschweifigkeiten auch hilfsbedürftigen Ausländern Hilfe angedeihen lassen zu können. Ein verständnisvolles Erfassen dieser Angelegenheit wäre überall zu begrüßen.

Drahtnachrichten.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten".

Eine stürmische Postbeamtenversammlung in Wien.

Wien, 6. Nov. Gestern abends fand in der Volkshalle des Rathauses eine sehr zahlreich besuchte Versammlung von Postbeamten und Postbediensteten aller Kategorien mit der Tagesordnung „Endgiltige Stellungnahme zur Dienstpragmatikfrage" statt. Zahlreiche Abgeordnete waren anwesend. Der Präsident des Postbeamtenvereines, Oberoffizial Pauernfeind, eröffnete die Sitzung, worauf mehrere heftige Reden gehalten wurden. Als der Vertreter des Reichsvereines der Post- und Telegraphenbediensteten Jackl unter anderem sagte: „Es ist spezifisch eine heimische Schande, daß Massenversammlung auf Massenversammlung der Staatsbeamten folgt und bis jetzt doch an die entscheidenden Stellen nicht das minimalste soziale Empfinden aufgebracht werde", ersuchte der Regierungskommissär Kommissär Dr. Sterber den Vorsitzenden, den Redner zur Mäßigung zu mahnen. In der Versammlung war der Vorgang bemerkt worden und als sich der Vorsitzende Pauernfeind erhob, um einige Worte zu sagen, erschollen plötzlich Pfuirufe aus der sichtlich in große Aufregung geratenen Menge. Als sich der Lärm verstärkte, erhob sich dann der Regierungsvertreter und erklärte die Versammlung für aufgelöst. Darauf hin brachen die Versammlungsteilnehmer in minutenlange Pfuirufe aus und stürmten gegen die Präsidentenestrade. Einige hieben mit den Fäusten auf den Tisch und ein Herr schlug die Wasserflasche so heftig nieder, daß das Wasser weitum spritzte.

Zugleich erhoben sich drohende Hände gegen den Tisch, an dem der Regierungsvertreter unbeweglich inmitten der erregten Menge stand. Unter großem Lärm leerte sich schließlich die Volkshalle. Die Abgeordneten, die an der Versammlung teilgenommen hatten, hielten nach der Versammlung eine Besprechung ab, in der beschlossen wurde, parlamentarische Schritte zur Wahrung des Versammlungsrechtes zu unternehmen. Weiters wird heute beim Minister des Innern Baron Heinold gegen die Auflösung protestiert werden.

Reichsratsersatzwahl.

Brünn, 6. Nov. Bei der Stichwahl für das durch den Tod des Abg. P. Schilinger erledigte Reichsratsmandat wurde der tschechische Agrarier Landtagsabgeordneter Malik mit 7237 Stimmen gewählt. Der tschechisch-klerikale blieb mit 6821 Stimmen in der Minorität. Die Tschechischklerikalen haben somit wieder ein Mandat verloren.

Die tschechische Korruption in Prag. — Auflösung des Prager Gemeinderates?

Prag, 6. Nov. Ein tschechisches Blatt meldet: Wir teilten seinerzeit mit, daß das Prager Strafgericht auf die Anzeige des Advokaten Dr. Boucek eine Untersuchung wegen der Mißstände im Prager Rathause eingeleitet hat. Aus ernster Quelle wird nun mitgeteilt, daß die bisherige Untersuchung bereits zu so wichtigen Ergebnissen geführt hat, daß die Möglichkeit einer Auflösung der Prager Gemeindevertretung keineswegs ausgeschlossen erscheint.

Familiendramen.

Prag, 6. Nov. Der 52jährige Tuchfabrikant Johann Arnold Skorbowsky, der kürzlich nach Prag übersiedelte, hat in einem Wahnsinnsanfall seine Frau getötet und seine Töchter angeschossen. Eine davon ist tot, die andere schwer verletzt. Skorbowsky beging Selbstmord.

Berlin, 6. Nov. An der Eisenbahnstrecke bei Harmsdorf wurden der Photograph Lichtenfeld mit seinen beiden erwachsenen Töchtern und seinem Enkel erschossen aufgefunden. Lichtenfeld hat die Tat aus Nahrungssorgen begangen.

Sieben Personen ertrunken.

Tetschen, 6. Nov. Oberhalb Pirna sind sieben Personen infolge des Bruches der Seitenwände eines Kanals in die Elbe gestürzt und ertrunken.

Beulenpest auf einem österreichischen Dampfer

Triest, 6. Nov. An Bord des österreichischen Dampfers „Sophie Hohenberg", welcher in der ersten Hälfte des vorigen Monats in Triest aus Buenos-Aires und verschiedenen Zwischenhäfen angekommen war, ist gestern plötzlich der Matrose Vladessich gestorben, Es wurde konstatiert, daß ein Fall von Beulenpest vorlag. Die Sanitätsbehörden ordneten sofort an, daß der Dampfer nach dem Seelazarett geschleppt werde. Die ganze Besatzung wurde einer strengen sanitären Untersuchung unterzogen. Bemerkenswert ist, daß der Pestfall erst jetzt in Erscheinung trat, nachdem der Dampfer bereits 4 Wochen im Hafen von Triest liegt.

Die Erkrankung Franz Kossuths.

Ofenpest, 6. Nov. Das Befinden des schwer erkrankten Parteiführers Franz Kossuth ist unverändert kritisch und es gibt zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß.

Der Besuch des Königs der Belgier bei Kaiser Wilhelm.

Potsdam, 6. Nov. Der König der Belgier ist gestern namittags zum Besuch des Kaisers und der Kaiserin mit Gefolge in der Station Wildpark eingetroffen. Kaiser Wilhelm empfing den König am Perron und geleitete ihn im Automobil nach dem neuen Palais, wo der König Wohnung nahm. Alsbald nach der Ankunft nahmen der Kaiser und der König bei der Kaiserin in deren Gemächern den Tee.

Ein Unglück auf dem Flugplatz von Johannistal.

Berlin, 6. Nov. Der Monteur Junker wurde auf dem Flugplatz Johannistal, als er ein Flugzeug montierte, schwer verletzt. Plötzlich setzte die Zündung des Motors ein und durch den Propeller wurden dem Monteur beide Arme und Beine zerschmettert.

Die Breslauer Jahrhundert-Ausstellung.

Breslau, 6. Nov. Die Jahrhundert-Ausstellung ist am Schlußtage noch von 100.000 Personen besucht worden. Die Gesamtbesucherzahl beträgt über 4,640.000.

Ein Zuchthäusler als Gewinner eines Haupttreffers.

Frankfurt, 6. Nov. Der zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilte Kaufmann Bernhard Roeder hat in der Klassenlotterie einen Haupttreffer von 30.000 Mark gemacht. Das Geld wurde in gerichtliche Verwahrung genommen.

Schiffsunfälle.

Hamburg, 6. Nov. Bei der Direktion der Hamburg-Amerikalinie ist ein drahtloses Telegramm eingelaufen, wonach der Dampfer Barzelona" das hilflose Wrack des englischen Schoners „Gypsum Empereur" angetroffen habe. Nach langen Bemühungen sei es gelungen, die Mannschaft des Schoners an Bord zu nehmen.

Hamburg, 6. Nov. Der Flensburger Dampfer „Nanta" ist bei der dänischen Insel Aera gestrandet.

Tokio, 6. Nov. Bei Saseho stießen zwei Torpedoboote zusammen und sanken. Die Mannschaften wurden gerettet.

Eine Massenaussperrung in Kopenhagen.

Kopenhagen, 6. Nov. Die Arbeitgebervereine haben die Aussperrung von 30.000 Arbeitern beschlossen.

Tod eines deutschen Forschungsreisenden.

London, 6. Nov. Der Deutsche Hantsch, der im letzten Jahre eine Forschungsreise von der Mission unter den Eskimos aus auf den Blacklandsinseln machte, ist gestorben. Sein Gesundheitszustand war dem Aufenthalte in den nördlichen Regionen nicht gewachsen.

Infolge Hungerstreiks gestorben.

London, 6. Nov. In Kingston fand das Begräbnis des Vorsitzenden des Irischen Transportarbeiterverbandes Pyrne statt, der im Gefängnis infolge Hungerstreiks gestorben ist. Er war in Dublin wegen der Arbeiterkrawalle verhaftet worden und sein Prozeß sollte demnächst stattfinden. Pyrne hatte aber vom ersten Tage seiner Haft an die Nahrungsaufnahme verweigert.

Eisenbahnkatastrophen.

Paris, 6. Nov. Der Postzug Nr. 11, der von der Eisenbahnkatastrophe bei Meling so schwer betroffen wurde, ist schon mehrmals verunglückt, und zwar 1907 und 1909. Vor zwei Jahren wurde auf den Personenzug von Banditen ein Raubüberfall verübt, wobei eine dem französischen Kriegsministerium gehörige Tasche mit Dokumenten den Eisenbahnräubern in die Hände fiel.

Brüssel, 6. Nov. Auf der Strecke Cheme—Lüttich stießen im dichten Nebel zwei Güterzüge zusammen. Eine Lokomotive und vier Waggons wurde zertrümmert, ein Heizer und ein Bremser getötet und fünf Eisenbahnbeamte mehr oder weniger schwer verletzt.

Moskau, 6. Nov. Auf der Moskau—Kasan-Bahn entgleiste ein von Nischnij nach Pensa fahrender Personenzug. Vierzehn Personen sind ums Leben gekommen, fünfzehn schwer und mehrere leicht verletzt.

Eine Grenzüberschreitung.

Nancy, 6. Nov. Infanteriesoldaten aus Metz überschritten aus Versehen die französische Grenze bei Arnaville. Sie kehrten jedoch, als sie auf den Irrtum aufmerksam gemacht wurden, sofort über die Grenze zurück.

Schwerer Verdacht gegen einen Geistlichen.

Turin, 6. Nov. In Sambuca wurden der 32 Jahre alte Pfarrer Rubens und seine 22jährige Köchin verhaftet. Der Priester steht in dem Verdacht, den neugeborenen Knaben der Köchin mit deren Einverständnis mit Petroleum begossen und verbrannt zu haben. Die Bevölkerung von Sambuco umlagert das Gefängnis und will beide lynchen.

Brand von Petroleumquellen.

Bukarest, 6. Nov. In der Petroleumgrube Moreni sind einundzwanzig produktive Sonden niedergebrannt. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Franken.

Russische Zustände.

Petersburg, 6. Nov. In dem Säuglingsheim im Stadtteile Fontanka starben 60% der untergebrachten Kinder Hungers, da durchschnittlich 50 Kinder von fünf Ammen gestillt werden (!). Das Asyl stellt nach der Bekundung der Stadträte einen Schandfleck der Petersburger Stadtverwaltung dar.

Petersburg, 6. Nov. Mehrere Stadträte stellten fest, daß dieses Säuglingsasyl sich in großem Maßstabe mit Engelmacherei beschäftigte.

Wien, 6. Nov. Hier wurde der letzte Artillerieoffizier der Besatzung der Insel Lissa aus dem Jahre 1866, Oberleutnant a. D. Wilhelm Bittner, beerdigt. Er hatte als Leutnant die untere Batterie am exponierten Fort San Giorgio gegen die Uebermacht des Feindes zu behaupten. Durch eine einschlagende Granate, die 35 Mann verwundete und 10 tötete, wurde er schwer verletzt. Trotzdem führte er die Truppen noch weiter, bis er zusammenbrach.

Klagenfurt, 6. Nov. Ueber den resignierten Fürstbischof von Gurk Geheimen Rat Dr. Josef Kahn wurde wegen gerichtlich erhobenen Blödsinnes die Kuratel verhängt. Dr. Kahn steht im 75. Lebensjahre.

Triest, 6. Nov. Der Mörder Fördransberg soll vor seinem Tode gebeichtet haben, in der Umgebung von Triest vor einigen Jahren die drei geheimnisvollen Kutschermorde begangen zu haben.

Berlin, 6. Nov. Nach langem Bemühen ist es gelungen, einem genialen Banknotenfälscher auf die Spur zu kommen, und zwar in der Person des 60jährigen Stubenmalers Freud. Die Falsifikate wurden nur in der Reichsbank als solche erkannt; diese hat eine Belohnung von 3000 Mark auf die Ergreifung des Täters gesetzt. Es gelang in der Wohnung des Freud, sämtliche Fabrikationsutensilien zu beschlagnahmen.

Abgeordnetenhaus.

In der gestrigen Sitzung unterbreitete der Handelsminister eine Regierungsvorlage, enthaltend das Nachtragsübereinkommen mit dem Oesterreichischen Lloyd, wonach dieser an Stelle der Eillinie Triest—Cattaro die dalmatinisch-albanische Eillinie Triest—Gravosa—Korfu mit wöchentlich einer Hin- und Rückfahrt einzuführen sich verpflichtet. Der Motivenbericht verweist auf die Umwälzungen auf dem Balkan und erklärt, es scheine der Regierung notwendig, eine rasche Verbindung von Triest mit Albanien und einem innigeren Kontakt zwischen Dalmatien und den albanischen Häfen durch die Vermehrung der Schiffahrtverbindungen herzustellen.

Das Haus setzte sodann die Spezialdebatte über die Branntweinsteuer fort. Der Ruthene Holubowycz hielt eine mehrstündige Obstruktionsrede. Die Verhandlung über die Branntweinsteuer-Novelle wurde hierauf abgebrochen und der Dringlichkeitsantrag Malik betreffend den Verkauf der Lloydarsenalgründe in Verhandlung gezogen. Der Antragsteller Malik war aber zur Sitzung nicht erschienen und verlor deshalb das Wort. Da sich niemand in der Debatte zum Worte gemeldet hatte, wurde sofort zur Abstimmung geschritten. Der Antrag erhielt nicht die zur Dringlichkeit erforderliche Zweidrittelmehrheit, war somit abgelehnt und wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt.

Der Präsident teilte mit, daß er die Wahlen in die Delegationen in einer Donnerstag, 13. d. M. um 6 Uhr abends, stattfindenden außerordentlichen Sitzung vorzunehmen beabsichtige.

Die nächste Sitzung findet heute Vormittag statt.

Da die Verhandlungen zwischen den Ruthenen und Polen noch immer schweben, wird am Freitag keine Sitzung stattfinden und die nächste Haussitzung erst am Dienstag abgehalten. In den Kreisen des Deutschen Nationalverbandes wird diese Zeitverödelung auf das schärfste verurteilt.

Der Auswanderungs-Skandal.

Privattelegramme der „Innsbr. Nachrichten".

Eine Statistik der Canadian-Gesellschaft.

Wien, 6. Nov. Die „Canadian Pacific" veröffentlicht eine Auswanderungsstatistik: Vom 1. Jänner bis 30. September 1913 sind von

der Gesellschaft befördert worden: von Antwerpen total 26.446 Köpfe. Von Triest total 4404 Köpfe; das ist die Totalsumme sämtlicher Passagiere aller Länder des europäischen Festlandes. Die Gesamtzahl von Angehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie, die befördert wurden, beträgt 11.864 Köpfe (Männer, Frauen, Kinder und Säuglinge), davon waren nur 8730 Männer über 16 Jahre alt. Die vier Dampferlinien des nordatlantischen Schiffahrtkartells sind: die Hamburg-Amerika-Linie, der Norddeutsche Lloyd, die Red Star-Linie und Holland-Amerika-Linie, haben während derselben Zeit von Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen 412.319 Passagiere nach Nordamerika befördert. Die Zahl der Passagiere dritter Klasse und des Zwischendecks, die von diesen vier Gesellschaften 1911 und 1912 befördert wurden, sind: 1911 221.706, 1912 328.706. Angehörige der österreichisch-ungarischen Monarchie: 1911 92.489, 1912 137.486. Es habe daher die Canadian Gesellschaft im Jahre 1913 11.864 Angehörige der Monarchie befördert, gegen 171.937 der vier Gesellschaften.

Selbstmordversuch des schwer kompromittierten ehemaligen Abg. P. Szponder.

Krakau, 6. Nov. Gestern abends fand neuerlich eine Hausdurchsuchung in der Wohnung des gewesenen Reichsratsabgeordneten der Stojalowskipartei, Pater Szponder, statt, worauf nach der Konfiszierung des äußerst belastenden Materials in Angelegenheit der Winkelemigrationsunternehmung Szponders, dessen Verhaftung ausgesprochen wurde. Kaum hatte der Polizeikommissär Gulkowski die Verhaftung ausgesprochen, als Szponder blitzschnell das Messer aus der Soutane zog und sich dasselbe gegen die Brust stieß. Der Kommissär fiel ihm in den Arm, so daß das Messer abglitt. Pater Szponder wurde dann gefesselt dem Gericht eingeliefert. In der Wohnung Szponders wurden hunderte von Bauernanzügen gefunden, welche von den Militärflüchtlingen herrührten, die er fast ausnahmslos über die Grenze gebracht und vorher mit städtischen Kleidern versehen hatte. Aus den gefundenen Aufzeichnungen geht hervor, daß Pater Szponder diese Auswanderer zu Fuß in kleinen Trupps durch Krakau bis zur nächsten Bahnstation Lobzow führte und nach Oswiecezym beförderte.

Die Ereignisse am Balkan.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten".

Zusammenkunft des Königs Ferdinand mit dem Grafen Berchtold.

Wien, 6. Nov. König Ferdinand von Bulgarien ist zu kurzem Aufenthalte in Wien eingetroffen. Bei dieser Gelegenheit wird König Ferdinand auch eine Unterredung mit dem Grafen Berchtold haben.

Serbien und Österreich.

Belgrad, 6. Nov. Auf die Frage, ob das Ultimatum Oesterreichs wegen Albaniens keine nachteilige Wirkung auf die Entscheidung der Fragen der Orientbahnen und der Handelsvertragsrevision haben dürfte, entwortete Ministerpräsident Pasitsch einem Journalisten: „Wie Ihnen bekannt ist, hat dieses Ultimatum, das, nebenbei bemerkt, ganz überflüssig und nicht am Platze war, die öffentliche Meinung Serbiens sehr touchiert, die verlangt, daß man darauf gelegentlich der Entscheidung der wirtschaftlichen Fragen, die die Interessen Oesterreichs berühren, Antwort gibt. Es bedarf an Zeit, um diesen Eindruck zu verwischen und dies ist auch ein Grund dafür, um mit der Handelsvertragsrevision nicht zu eilen. Die serbische Regierung ist gewiß gewillt, gelegentlich der Verhandlungen Oesterreich entgegenzukommen, darf aber keine Fragen aufrollen, die im Lande auf Widerstand stoßen würden."

Keine Demobilisierung in Serbien.

Belgrad, 6. Nov. In der Oeffentlichkeit stellt man mit Beunruhigung fest, daß die Regierung keine Anstalten trifft, um die Demobilisierung der gegen die Albanesen aufgebotenen bedeutenden Militärmacht anzuordnen. Die Aufrechterhaltung dieser außerordentlichen Rüstungen erregt im Vereine mit den Ankündigungen der Regierungspresse über einen neuen Albanesenaufstand Besorgnisse hinsichtlich besonderer Pläne der Militärpartei.

Die Bedingungen des Prinzen von Wied.

Petersburg, 6. Nov. Die hiesigen diplomatischen Kreise sind über die Forderung des Thronkandidaten für Albanien Prinzen Wied folgendermaßen orientiert. Der Prinz verlangt volle Freiheit für die Bestimmung der Konstitution, die er oktroieren will, ferner die Garantie der Unverletzlichkeit Albaniens durch die Mächte, wogegen er die Freiheit und Gleichberechtigung der drei Konfessionen anerkennt. Außerdem ersucht er um die finanzielle Mitarbeit der Großmächte für die Organisation und Verwaltung Albaniens.

Die Tripelentente und Griechenland.

Rom, 6. Nov. Der englische und russische Gesandte in Athen haben bei der dortigen Regierung freundschaftliche Vorstellungen erhoben und ersucht, Griechenland möge für eine ungestörte Arbeit der internationalen Grenzkommissionen in Albanien Sorge tragen. Man erblickt in diesem Schritt eine bewußte Abkehr von dem Standpunkt, den die französische Presse in dieser Richtung eingenommen hat. Es heißt übrigens, daß sich auch die französische Regierung von den gerechten Ansprüchen Oesterreichs und Italiens überzeugt habe und darnach handeln werde.

Die Antwort Griechenlands.

Athen, 6. Nov. In der Antwort auf die Demarche Oesterreichs und Italiens weist die griechische Regierung entschieden den Anwurf zurück, als ob die griechischen Behörden die Einwohner von Südalbanien terrorisiert hätten, damit sie sich zur griechischen Nationalität bekennen. Es wird vielmehr darauf hingewiesen, daß, wie namentlich die Vorfälle in Koritza bewiesen haben, es sich um spontane Manifestationen des griechischen Patriotismus gehandelt hat. Dagegen beweise das Vorgehen einzelner Mitglieder der Abgrenzungskommission, daß diese Mitglieder durchaus nicht unparteiisch vorgehen. Diese wären in Abwesenheit der Männer in Häuser eingedrungen, um die Frauen zu bewegen, sich als Albanierinnen zu erklären. Außerdem wären diese Mitglieder der Kommission von Kawassen, mohammedanischen Albanesen, begleitet gewesen, die einen sehr schlechten Ruf genießen. Die griechische Regierung habe ihren Behörden wiederholt und auch in der letzten Zeit Weisungen gegeben, den Arbeiten der Kommission nicht nur kein Hindernis in den Weg zu legen, sondern sie nach Möglichkeit zu fördern. Wenn trotzdem die Kommission bis zum 30. November ihre Arbeiten nicht vollenden könne, so weise die griechische Regierung jede Verantwortung hiefür zurück.

Die Reorganisation der türkischen Armee.

Konstantinopel, 6. Nov. Der an der Spitze der deutschen Militärmission nach der Türkei gehende Generalleutnant Liman v. Sanders hat die Aufgabe, für die türkische Armee ein besonderes Armeekorps zu schaffen. Dieses soll sich aus drei Divisionen, die von deutschen Offizieren kommandiert werden, zusammensetzen und in Konstantinopel sein Hauptquartier haben.

Griechenland und die Türkei.

Athen, 6. Nov. Griechenland hat der Pforte eine Frist von vier bis fünf Tagen gewährt, nach deren Ablauf der Türkei gegenüber eine andere Haltung beobachtet würde, über die bereits Beschluß gefaßt ist.

*

Konstantinopel, 6. Nov. Das Armeehauptquartier wurde von Tschorlu hierher verlegt.

Die Vorgänge in Mexiko.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten".

Paris, 6. Nov. Die französische Regierung hat zwei Kriegsschiffe nach Mexiko entsendet, um im Falle eines nordamerikanisch-mexikanischen Krieges gefährdete Franzosen an Bord zu nehmen.

London, 6. Nov. Obwohl die Uebermittlung des Ultimatums an Mexiko in Washington offiziell in Abrede gestellt wird, bleibt man in unterrichteten Kreisen doch dabei, daß Präsident Wilson den letzten Versuch unternommen habe, um Huerta zum Rücktritt zu bewegen. In gut unterrichteten englischen Kreisen glaubt man, daß den Vereinigten Staaten nichts anderes übrig bleiben werde, als mit bewaffneter Hand einzuschreiten.

Washington, 6. Nov. Die Regierung ist benachrichtigt worden, daß beinahe alle in Mexiko diplomatisch vertretenen Mächte geneigt sind, den Vereinigten Staaten die Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Regierung in Mexiko zu überlassen. Der Vorsitzende des Senatskomitees für auswärtige Angelegenheiten Bacon erklärte im Senat, er glaube versichern zu können, daß der Regierung und dem Volke der Vereinigten Staaten von Nordamerika nichts ferner liege als der Gedanke der Eroberung oder der Erwerbung mexikanischen Gebietes. Es sei noch nicht an der Zeit, die Frage zu diskutieren, jedoch sei die Zeit nicht mehr fern, zu der dies geschehen müsse. Inzwischen wird die Angelegenheit in der sorgfältigsten und gewissenhaftesten Weise erwogen werden. Was immer aber geschehen würde, es werde die Billigung des Kongresses und des amerikanischen Volkes finden.

Mexiko, 6. Nov. Huerta erließ den Befehl zur Vornahme eines allgemeinen Waffenaufgebotes sämtlicher kriegstüchtigen jungen Leute im Alter von 18 bis 24 Jahren, mit Ausnahme der Familienväter und der Unterhaltungspflichtigen.

Wien, 6. Nov. In diplomatischen Kreisen Wiens wird angenommen, daß General Huerta nicht nachgeben wird. Die Staaten Südamerikas stehen mit ihren Sympathien auf seiten Huertas.

Volkswirtschaftliches.

(Lieferungs-Ausschreibung.) Seitens der k. k. Staatsbahndirektion Innsbruck wird die Lieferung der Detailprojekte, sowie die Lieferung und Aufstellung der eisernen Tragwerke nachstehend bezeichneter Brücken im Zuge des 2. Gleises der Linie Salzburg—Wörgl vergeben, und zwar: 1. Der Brücken in Kilometer 113.7/8, 114.7/8 und 114.8/9, Blechträger im Gesamtgewichte von zirka 70 Tonnen, und 2. der Brücken in Kilometer 121.8/9, 123.1/2, 125.0/1 und 125.0/1, Blechträger im Gesamtgewichte von zirka 60 Tonnen. Näheres hierüber ist aus der „Wiener Zeitung" vom 6. Nov. und der auf diesen Tag folgenden Nummer des „Boten für Tirol und Vorarlberg" zu entnehmen.

Verlosungen.

(Wiener Kommunal-Lose.) Bei der am 3. November 1913 in Wien stattgefundenen Ziehung wurden nachfolgende Serien gezogen: 121 214 277 313 552 557 657 783 873 1106 1130 1368 1517 1808 1962 2010 2172 2199 2367 2469 2549 2711, von denselben folgende zwanzig mit größeren Gewinnen: Serie 121 Nr. 76 300.000 K, S. 2367 Nr. 91 20.000 K, S. 783 Nr. 23 10.000 K, S. 277 Nr. 10, S. 657 Nr. 94, S. 1130 Nr. 99, S. 2199 Nr. 94 und S. 2549 Nr. 14 je 2000 K, S. 121 Nr. 14, S. 121 Nr. 72, S. 313 Nr. 25, S. 557 Nr. 11, S. 657 Nr. 22, S. 1517 Nr. 22 und 81, S. 2172 Nr. 8, S. 2199 Nr. 43, S. 2711 Nr. 11, 17 und 82 je 500 K. Auf alle oben nicht angeführten, in den verzeichneten 22 Serien enthaltenen Lose entfällt der geringste Gewinn von 340 K.

Meteorologische Beobachtungen des Observatoriums in Innsbruck.

November	Stunde	Luftdruck in Millimetern	Lufttemperatur in Celsiusgraden	Feuchtigkeit in Prozenten	Windrichtung	Windstärke 0—10*	Bewölkung 0—10**	Niederschlagshöhe in Millimeter u. Form der Niederschläge
5.	12 nachm.	708 3	13 3	58	0		6	5 3 Regen
5.	9 abends	707 0	6 2	97	0		5	
6.	7 früh	705 6	6 6	100	0		10	

Niedrigste Temperatur: + 6° C.
Höchste Temperatur. + 14° C.

Witterungsbericht

vom Landesverkehrsrat in Tirol.
vom 6 November, 7 Uhr früh.

Ort:	Wetterstand:	Temperatur:
Bregenz	Regen	+ 5° C
St. Anton	"	+ 9° C
Dalaas	"	+ 6° C
Landeck	trüb	+ 7° C
Kitzbühel	"	+ 4° C
Kufstein	"	+ 10° C
Brenner	"	+ 6° C
Sterzing	"	+ 9° C
Toblach	"	+ 1° C
Brixen am Eisack	"	+ 9° C
Bozen	"	+ 11° C
Schlanders	"	+ 7° C
Mals	"	+ 8° C
Trient	"	+ 6° C
Riva	"	+ 12° C

Wetterprognose (giltig für den 6. November).

Nordtirol: Vorwiegend heiter, kühl.
Südtirol: Aufheiterung, wärmer.

November-Avancement.

Der Kaiser hat mit 1. November ernannt:

Zu Oberstleutnants im Generalstabskorps wurden ernannt die Majore: Theodor Ritter von Zeynek, eing. zur Truppendienstleistung beim 2. Tir. Kaiserj.-Reg., Franz Putz, überkompl., Militär- u. Marine-Attachee bei der Botschaft in Tokio und Gesandtschaft in Peking; in der Infanterie, Jägertruppe und den technischen Truppen die Majore Josef Amann, überk. im 1. Tir. Kaiserj.-Reg., Ergänzungsbez.-Kommandanten in Salzburg, Richard von Vittorelli, Kommandanten des 1. Feldjäger-Bataillons, Hugo Mayer, Kommandanten des 2. Feldjäger-Bataillons, August Fischer, v. See des 3. Tir. Kaiserj.-Reg., Franz Schmidt, Kommandanten des 8. Sap.-Bat.; nachstehende Offiziere des Ruhestandes in besonderen und Lokalverwendungen, bei Belassung in diesem Verhältnis, die Majore Ernst Hahnenkamm, Kommandanten des k. u. k. Offizierskurhauses der k. k. Gesellschaft vom Weißen Kreuze in Franzensbad., Josef Rottenari beim Platzkommando in Bozen;

Ferner wurden ernannt:

zu Hauptleuten in der Infanterie, Jägertruppe und den techn. Truppen die Oberleutnants Karl Katowicz des 15. beim 59. Inf.-Reg., Otto Gastgeber des 14. Inf.-Regt., Rudolf Hauger des 7. Inf.-Regt., beim 4. Tir. Kaiserj.-Regt., Karl Richter des 6. Feldj.-Bat., Emil Podlipny des 4. Tir. Kaiserj.-Regt., Wilhelm König des 2. Pionier-Bat., Emil Edler v. Enhuber des 2. Tir. Kaiserj.-Regt., Viktor Starrak des 3. Tir. Kaiserj.-Regt., Franz Edler v. Teyser den 4. Tir. Kaiserj.-Regt.; Benno Framing des 9. Sapp.-Bat., Franz Janus des 8. Sapp.-Bat., Emil Tartler des 4. Tir. Kaiserj.-Regt., Ludwig Steiffenberger, überkompl. im 2. Tir. Kaiserj.-Regt., Edmund Weiser des 4. Tir. Kaiserj.-Regt., Franz Schreyer des 59. Inf.-Regt., Konstantin Spaits des 13. Feldj.-Bat. und Josef Scholter, überkompl. im 36. Inf.-Reg.;

zu Oberleutnants die Leutnants Karl Wendlik des 1., Peter Fantina des 3. Tir. Kaiserj.-Reg., Egon Jeschke des 12. Feldj.-Bat., Karl Wanek des 88. beim 36. Inf.-Reg., Eduard Winiarski des 5. Feldj.-Bat. beim 3. Tir. Kaiserj.-Reg., Artur Pekarek des 28. Inf.-Reg., Andreas Steiner des 6. Feldj.-Bat., Adolf Kloutschek Edlen von Sturzfeld des 28. Inf.-Reg., Ludwig Goerl des 13. Feldj.-Bat., Benno Siglär des 3., Ludwig Riccabona des 1., Joh. Conzatti des 2., Franz Steinbacher des 3., Alfred Kastel und Johann Frank, beide des 4. Tir. Kaiserj.-Reg., Josef Zimmer des 2. Pion.-Bat., Roman Rescheneder, überk. im 3. Tir. Kaiserj.-Regt., zug. dem 10. Geb.-Art.-Reg., Bruno Petsch, überk. im 36. Inf.-Reg., zug. dem Telegr.-Regt., Otto Martinec des 10. Feldj.-Bat., Franz Müller des 1. Tir. Kaiserj.-Reg., Milos Kral des 10. Feldj.-Bat., Cyprian Turcan des 2. Tir. Kaiserj.-Reg., Oskar Safar des 9., Franz Smahel des 8. Sap.-Bat., Franz Kurofsky v. Pohlenfeld, überk. im 4. bh. Inf.-Regt., zug. der 1. schweren Haubitz-Div., Wilhelm Hladjk, berük. im 36. Inf.-Reg., Lehrer an der Militär-Oberrealschule in Kismarton, Guido Novak v. Arienti des 1., Alois Halhammer und Karl Kaiser, beide des 2. Tir. Kaiserj.-Reg., Johann Puckmann des 13., Viktor Krainz des 29. beim 10. Feldj.-Bat., Leopold Beer des 10. beim 59. Inf.-Reg., Josef Höchsmann v. Hochsan des 4., Matthias Ecker des 2., Bernhard Schikatanz des 3., Franz Ritter Friedrich v. Stromfeld des 4. Tir. Kaiserj.-Reg.;

zu Leutnants die Fähnriche: Josef Zenz des 59., Eugen Burian des 14. Inf.-Reg., Zdenko Pokrupa des 14. Sap.-Bat., Friedrich Palnstorfer des 2. Tir. Kaiserj.-Reg., Johann Uher des 28., Johann Koprivec des 59. Inf.-Reg., Karl Kögler des 2., Maximilian Zannini des 3. Tir. Kaiserj.-Reg., Josef Holoubek des 13., Rudolf Bobal des 1., Gustav Rubritius des 6. Feldj.-Bat., Rudolf Prantl des 4. Tir. Kaiserj.-Reg., Gustav Blahovsky des 8. Sap.-Bat., Leopold Pischl des 4., Heinrich Agostini des 1. Tir. Kaiserj.-Reg., Otto Wagensonner des 36., Oskar Müller des 59., Artur Hämmerle des 28., Marian Kloc des 36. Inf.-Reg., Ernst Hösel des 1. Feldj.-Bat., Erwin Wiedmann des 1. Tir. Kaiserj.-Reg., Helmut v. Wachenhusen des 83. Inf.-Reg., Franz Freiherr Günther v. Sternegg des 24. Feldj.-Bat., Egon Weber Edlen von Webenau des 27. beim 24. Inf.-Reg.,

Ferner hat der Kaiser ernannt: in der Kavallerie zum Rittmeister den Oberleutnant Ferdinand Grafen Coreth v. Coredo und Starkenberg des 3. Ulanen-Reg.;

in der Feld- und Gebirgsartillerie zum Hauptmann den Oberleutnant Alois Hellensteiner des 14. Feldhaubitz-Reg.; zu Oberleutnants die Leutnants Franz Müller der 14. schweren Haubitz-Reg., Otto Neugebauer des 4. Geb.-Art.-Reg.;

in der Festungsartillerie zu Hauptleuten di Oberleutnants Karl Rubin des 4. Fest.-Art.-Bat. beim 5. Fest.-Art.-Reg., Ferdinand Loncarevic, überk. im 7. Fest.-Art.-Bat., Lehreraspirant an der Inf.-Kadettenschule in Wien, Milan Obrovac des 4. Fest.-Art.-Bat. beim 4. Fest.-Art.-Reg., Rudolf Chytil des 1. Fest.-Art.-Bat.; zu Oberleutnants die Leutnants Richard Riecken des 7. Fest.-Art.-Bat., Anton Oberritter des 6. Fest.-Art.-Reg., Karl Stosius, überk. im 7. Fest.-Art.-Bat., Lehrer an der Art.-Kadettenschule, Artur Belohoubek des 6., Karl Arich des 7., Robert Felzmann des 5., Karl Prokop des 1., Bernhard Waka des 8., Franz Ceral des 7. Fest.-Art.-Bat.; zu Leutnants die Fähnriche: Georg Radl des 2., Josef Kossak des 1., Nikolaus Wolfschmidt des 7., Bruno Gerloch des 6., Franz Zdunik und Johann Seracu, beide des 2., Karl Helwig des 7. Fest.-Art.-Bat.;

in der Traintruppe: zu Leutnants die Fähnriche Karl Kain der 14. bei der 11., Kamillo Cossio der 14. Train.-Div.

Ferner wurden ernannt im Ingenieuroffizierskorps zum Hauptmann der dem Ingenieuroffizierskorps zugeteilte Oberleutnant Josef Jüngling der Milit.-Bauabteilung des 14. Korps;

im Armeestand zum Hauptmann der Oberleutnant Ernst Siegl, Mag.-Offizier beim 12. Feldj.-Bat.; dann nachstehende Offiziere des Ruhestandes in besonderen und Lokalverwendungen bei Belassung in diesem Verhältnis: zu Hauptleuten die Oberleutnants Stephan Stützel, Mag.-Offizier beim 16. Feldj.-Bat., Vitus Pöllinger beim 14. Korpskommando; zum Oberleutnant den Leutnant Wilhelm Laschan Edlen v. Solstein beim Kriegsministerium;

im Proviantoffizierskorps: zu Leutnant-Proviantoffizieren die Proviantoffizier-Stellvertreter Franz Kroh des 1. Tir. Kaiserj.-Reg., Josef Barta des 3. Tir. Kaiserj.-Reg. beim 93. Inf.-Reg. (1. Bat.), Josef Hampl des 4. Tir. Kaiserj.-Reg. beim 80. Inf.-Reg. (4. Bat.).

In der Reserve: zu Oberleutnants die Leutnants Eugen Trechsler des 1. Tir. Kaiserj.-Reg., Anton Hruska des 36., Michael, rekte Johann Koszykowski des 28. Inf.-Reg.

Se. Majestät hat weiter ernannt: Im Offizierskorps der Auditoren zum Oberstauditor den Oberstleutnantauditor Friedrich Bilgeri des Militär-Obergerichts, bei Ernennung zum Referenten des Militär-Obergerichts; zum Majorauditor den Hauptmannauditor Johann Kraft des Garnisonsgerichtes in Trient; zu Hauptmannauditoren die Oberleutnantauditoren Dr. jur. Aurel Fischer des 22. Inf.-Reg., Georg Kolnberger des 1. Tir. Kaiserj.-Reg.;

im Militärärztlichen Offizierskorps: zu Generalstabsärzten die Oberstabsärzte 1. Klasse, Doktoren Julius Schwarz, Sanitätschef des 8. Korps, Josef Majorkovits, Sanitätschef des 14. Korps; zu Stabsärzten die Regimentsärzte, Doktoren Eduard Stengl des 4. Tir. Kaiserj.-Reg. (Erg.-Bez.-Komm. Hall in Tirl), Anton Melzer des 26. Feldkan.-Reg.; zu Regimentsärzten die Oberärzte Stephan Smetana des 1. Tir. Kaiserj.-Reg., Johann Schneemeier des 2. Fest.-Art.-Bat.; zu Oberärzten in der Reserve die Assistenzärzte in der Reserve, Doktoren, Josef Komka des 2. Fest.-Art.-Bat., Julius Stecher des 1. Tir. Kaiserj.-Reg.;

im Truppenrechnungsführer-Offizierskorps: zu Oberleutnantrechnungsführern die Leutnantrechnungsführer Rudolf Steinauer des 4. Tir. Kaiserj.-Reg., Anton Schmied der Aut.-Abt.; zu Leutnantrechnungsführer die Rechnungsfühler-Stellvertreter Rudolf Amler des 1., Johann Vanek des 3. Tir. Kaiserj.-Reg., Joh. Dreier des 36. Inf.-Reg.;

in der Militärintendantur: zum Militäroberintendanten 2. Klasse den Militärintendanten Franz Leber der Intendanz des 14. Korps; zu Militärintendanten die Militärunterintendanten Robert Schubert, überk. in der Intendanz der 34. Inf.-Truppendiv., zug. dem Militär-Verpfl.-Mag. in Graz, Dominik Giurgevich der Intendanz des 16. Korps, bei Ernennung zum Intendanzchef beim Festungskommando in Trient; zu Militärunterintendanten den Oberleutnant Hugo Forstner, überk. im 81. Inf.-Reg., zug. der Intendanz des 14. Korps, den Militärrechnungsoffizial Oskar Seemann der Intendanz des 14. Korps;

im Konkretualstatus der Artilleriezeugsbeamten: zum Artillerie-Oberzeugsverwalter 2. Kl. den Art.-Zeugsverwalter Karl Friedrich, Vorstand des Art.-Zeugsdepots in Trient; zum Major den Hauptmann August Botschen, überk. im 2. Feldhaubitz-Reg., zug. dem Art.-Zeugsdepot in Wien, beim Art.-Zeugsdepot in Trient.

In der k. u. k. Kriegsmarine hat der Kaiser ernannt: Im Seeoffizierskorps zum Vizeadmiral den Kontreadmiral Maximilian Njegovan; zum Linienschiffskapitän den Fregattenkapitän Artur v. Khuepach zu Ried, Zimmerlehen und Haslburg.

In der Landwehr hat der Kaiser ernannt:

zu Oberstleutnants die Majore: Alois Boscarolli, überk. im 12. Landw.-Inf.-Reg., Kommandanten des Landw.-Ergänzungsbez. Caslau, und Moritz Sruka, Kommandanten der Reit. Tir. Landessch.-Div.;

zu Majoren die Hauptleute: Karl Martinetz des I., Peter Franicevic des II. und Rudolf Florio des I. Landessch.-Reg.;

zu Hauptleuten die Oberleutnants: Eduard Proßliner des I. Landessch.-Reg., Emil Strouski, überk. im II. Landessch.-Reg., Lehrer an der k. k. Militär-Oberrealschule, Anton Pospischil des I. Landessch.-Reg.;

zu Oberleutnants die Leutnants: Bartholomäus Casek und Rudolf Tandler, beide des II., Karl Boleslawski des III. Landessch.-Reg., letzterer beim 31. Landw.-Inf.-Reg., Rudolf Roeßler und Alzides Kreschel Edlen v. Wittigheim, beide des III. Landessch.-Reg., letzterer beim 5. Landw.-Inf.-Reg., August de Denaro, Ferdinand Kwapil und Franz Reitz Edlen v. Bollheim, alle drei des I., Maximilian Voitl und Joh. Schäfer, beide des III. Landessch.-Reg.;

zu Leutnants die Fähnriche: Ignaz Paar des III., Franz Mottl des II., Rudolf Berghofer des I., Wilhelm Bernhard des III., Ernst Grunert des I., Karl Geier des III., Ferdinand Micka des II., Viktor Strobach und Johann Jarisch, beide des I., Ernest Krünes des III., Johann Manussi Edlen v. Montesole des II. und Viktor Edlen v. Tepser des III. Landessch.-Reg.

Ferner hat der Kaiser ernannt: im Proviantoffizierskorps zum Leutnantproviantoffizier den Proviantoffizier-Stellvertreter Franz Schöberl der Reit. Tir. Landessch.-Div.;

in der Reserve zu Oberleutnants die Leutnants Willi Schwarz des II., Franz Tischer des I. Landessch.-Reg., Karl Freiherrn v. Fuchs der Reit. Tir. Landessch.-Div.;

im Landwehrärztlichen Offizierskorps: in der Reserve zu Regimentsärzten die Oberärzte, Doktoren: Leo Tschurtschenthaler der Reit. Tir. Landessch.-Div., Hermann Spreter und Robert Pamperl, beide des II., Hermann Werner des III. Landessch.-Reg.; zu Oberärzten die Assistenzärzte, Doktoren: Viktor Bunzl des III., Johann Latzel des II., Paul Mayr des III., Wilhelm Bardachzi des I. Landessch.-Reg.;

im Landwehr-Truppenrechnungsführer-Offizierskorps: zum Hauptmannrechnungsführer den Oberleutnantrechnungsführer Eduard Luger, überk. im I. Landessch.-Reg., beim Landwehrmonturdepot; zum Leutnantrechnungsführer den Rechnungsführer-Stellvertreter Emil Flögel des III. Landessch.-Reg.; den Feldwebel-Rechnungshilfsarbeiter Viktor Rossmann des 1. Landw.-Inf.-Reg. beim I. Landessch.-Reg. (Ersatzbattaillonskader);

in der Reserve: zum Hauptmannrechnungsführer aus Allerhöchster Gnade und ausnahmsweise den Oberleutnantrechnungsführer Rupert Pflanzer des II. Landessch.-Reg.

Se. Majestät hat ferner ernannt in der k. k. Gendarmerie: zum Obersten den Oberstleutnant Georg Cora, Kommandanten des Landesgendarmeriekommandos Nr. 3 in Innsbruck; zu Majoren die Rittmeister Johann Hummer des Landesgendarmeriekommandos Nr. 12 in Laibach, Vinzenz Meden des Landesgendarmeriekommandos Nr. 3 in Innsbruck.

Vereinsnachrichten.

(Akad. Verein der Mediziner.) Heute ½9 Uhr abends Vereinsabend im Hotel „Oesterr. Hof". Vortrag „Das Radium, seine biologische und physiologische Wirkung" (Kraus).

(Akad. Alpenklub.) Heute Klubabend.

(Wissenschaftliche Aerztegesellschaft.) Morgen Freitag chirurg. Demonstrationsabend im chirurg. Hörsaale. Zeit: ½7 Uhr abends.

(Innsbrucker Zitherhort.) Heute abends 8 Uhr Probe beim „Grauen Bären".

(Alpine Gesellschaft „Bergbrüder".) Heute um 8 Uhr abends Monatsversammlung beim „Gold. Löwen".

(Alpenklub der Eisenbahnbeamten.) Heute Monatsversammlung.

(Musikklub „Gemütlichkeit".) Heute um 8 Uhr abends Probe beim „Gold. Schiff". Vollzähliges Erscheinen notwendig.

(Stenotachygraphen-Verein.) Heute um 8 Uhr abends Uebungsstunde im Gasthaus „Wilder Mann". Ab 9 Uhr Monatsversammlung.

(Verein der Österr.-Schlesier in Innsbruck.) Heute um 8 Uhr Vereinsabend im Hotel „Westbahnhof".

(Verein der Deutschen aus Böhmen in Innsbruck.) Heute Vereinsabend im Hotel zur „Neuen Post". Bücherausgabe.

(Kath. Arbeiterverein, Debattierklub.) Heute 8 Uhr abends Vortrag des Herrn Universitätsprofessors Dr. Malfatti über die Lage am Balkan. Rechtzeitig erscheinen. Eingang Innrain Nr. 37 und Anichstraße Nr. 36, Stöckl.

(Männer-Gesangverein Hall.) Morgen um 8 Uhr abends Herren-Chorprobe im Sängerheim

Verstorbene in Innsbruck.

im Monat November.

Am 4.: Josef Kalchschmied, verheiratet, Pfründner, 82 J.

Am 5.: Franziska Gstier geb. Kolb, Witwe, Private, 76 J. — Johann Bellini, Maurerskind, 2¾ Jahre. — Ludwig von Vogl, verheiratet, k. k. Hofrat, 69 J. — Alfred Holzmann, Kondukteurskind, 11 J. — Maria Plattner geb. Mungenast, Privatensgattin, 39 J.

Am 6.: Mathilde Einsiedler geb. Himmelbauer, Hauptmannsgattin, 37 J.

Eingesendet.

(Gegen die Vergiftung vom Darme her) wendet sich jener berühmte russisch-französische Arzt, Biolog und Hygieniker, dessen Veröffentlichungen über die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern und den Tod möglichst hinauszuschieben, so berechtigtes Aufsehen erregt haben. Dieser Gelehrte erblickt in der Selbstvergiftung vom Darme aus geradezu die Ursache des Todes. Demnach wird jeder Kluge auf tägliche Reinigung des Darmes durch ausgiebige Entleerung ebenso bedacht sein müssen, wie er sein Aeußeres täglich wäscht. Nulla dies sine „Hunyadi János", kein Tag ohne „Hunyadi János" hat ein deutscher Kollege jenes illustren Forschers in Variierung eines bekannten fliegenden Wortes ausgerufen und damit gesagt, daß Saxlehners Hunyadi János Bitterwasser für den Kulturmenschen ein nicht mehr zu entbehrendes, ja selbstverständliches Alltagsbedürfnis geworden ist.

Appetitmangel, Kopfschmerzen und ähnliche Uebel, wie sie in dieser Jahreszeit allgemein auftreten, sind zumeist auf Verstopfung und andere Beschwerden der Verdauung zurückzuführen. Man sollte dem sofort entgegentreten, denn solche Störungen haben, wenn vernachlässigt, bald andere Uebel im Gefolge, wie Hautunreinigkeiten, chronische Verstopfung, Schlaflosigkeit usw. „Califig", Californischer Feigen-Sirup, das bekannte natürliche Abführmittel, bringt hier schnelle Hilfe. „Califig" besteht nur aus feinsten Frucht- und Pflanzensäften ohne chemische Zusätze und übt daher bei gänzlicher Unschädlichkeit einen äußerst wohltuenden Einfluß auf alle Organe der Verdauung aus, indem es diese Organe gründlich reinigt und den natürlichen Stuhlgang wieder zur Geltung kommen läßt. Sein angenehmer, aromatischer Geschmack behagt jedermann, Erwachsene und besonders Kinder nehmen daher „Califig" immer gerne ein. In allen Apotheken zu haben, in Originalflaschen zu Kr. 2.—; extra große Flasche Kr. 3.—.

GLEICHENBERGER
Emmaquelle u. Konstantinquelle (stärker)
bewährte Heilmittel gegen alle
KATARRHE
Hof. Mineralwasserhandl., Apoth., Drogerien u. d. Brunnendirektion
Saison: 15. Mai-Oktober. GLEICHENBERG in Steiermark.

Lottoziehungen

vom 6. November.

Prag	41	10	75	49	74
Lemberg	28	51	52	59	50
Triest	18	55	71	19	59

Versteigerung.

Im Konkurse des **Heinrich Ladurner**, Schuhmacher, gelangt am **7. November**, nachmittags 2 Uhr im Geschäftslokale, **Heiliggeiststraße 7**, das Schuhwarenlager, bestehend aus Herren-, Damen-, Kinderschuhen, Bergschuhen, Turnschuhen und Hausschuhen, ferner die Geschäftseinrichtung zur gerichtlichen Versteigerung. Der Masseverwalter:

2917 Dr. Steinbrecher.

Institut

für Kunst- und Gesellschaftstänze, praktische Anstandslehre, pädagogische, rhythmisch-plastische Gymnastik;

Ballettmeister und dipl. Professor der Tanzkunst, behördl. aut. Tanz- und Anstandslehrer

Josef Huppert u. Frau

Schillerstraße Nr. 5, 1, St.

Ein neuer Kurs für Tango und andere Neuheiten sowie ein Kurs für Gesellschaftstänze beginnt am **11. November.** Der erste Innsbrucker Tango-Abend findet bei der Perfektion am **8. November** im **Hotel Greif** für Geladene statt.

Hochachtungsvoll

Josef Huppert und Frau

gegenwärtig Lehrer höherer Lehranstalten und Durchlauchtigster Prinzen.

P3555

Bank für Tirol und Vorarlberg

Innsbruck, Erlertsrasse 9

verzinst bis auf weiteres:

Spareinlagen (rentensteuerfrei) . **4½%**
Kontobuch-Einlagen . . . **4¾%**
Kontokorrent-Einlagen . . . **5%**

Durchführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Hotel Stubai, Fulpmes

im Winter geöffnet! 2925

Hotel „Oesterr. Hof"

heute selbstgemachte Haus u. Blutwürste. 2823

Hotel „Gold. Krone" (Gasthof Gamper)

Heute sowie jeden Donnerstag hausgemachte Leber- und Blutwürste. Jeden Freitag Preßwurst. Samstag Hauswürste.

2930 Heinrich Jadak.

Feine Parfümerien

finden Sie in jeder Preislage 273

„Zur Hygiea"

Maria Theresienstrasse 17/19.

Außergerichtl. Ausgleiche

sowie auch zwangsgerichtliche werden von einem anerkannt tüchtigen Fachmanne gewissenhaft und rasch durchgeführt, das nötige Kapital verschafft. Stabile Adresse. Offerte unter „Kommerzielles Büro 32" befördert die Annoncenexpedition Eduard Braun, Wien I., Rotenturmstraße Nr. 9. 292-8|4

Kautschuk-Stampiglien

sowie alle sonstigen einschlägigen Arbeiten fertigt schnell und billigst

Gustav Bahlsen, Graveur

Herzog Friedrichstr. Nr. 9—11

I. Stock. J3160—13|5

Versteigerungs-Kundmachung.

Ueber Ansuchen findet am Freitag, den 7. event. auch Samstag, den 8. November l. J., jedesmal von 9 Uhr vormittags an die freiwillige Versteigerung von Wohnungseinrichtungs-Gegenständen, Betten, Kücheneinrichtung, Spiegel, Bildern, Kleidern rc. im Hause Welsergasse Nr. 6, Parterre links, statt.

Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können unmittelbar vor der Feilbietung besichtigt werden.

Stadtmagistrat Innsbruck

am 6. November 1913. 94|82

Der Bürgermeister: W. Greil m. p.

Versteigerungs-Edikt.

Zur öffentlichen Versteigerung gelangen am 7. November 1913:

vormittags halb 9 Uhr in Innsbruck, Südbahnstraße Nr. 12 (Versteigerungshalle): 6 aufgerichtete Betten, 4 Diwane, 3 Waschkasten, 2 Stehkasten, 5 Kommodekasten, 1 Glaskasten mit Geschirr, 1 Bücherstellage, 5 Nachtkasteln, 3 Tische, verschiedene Spiegel, Bilder rc.;

nachmittags 2 Uhr in Innsbruck, Heiliggeiststraße Nr. 7: 41 Paar Damenschuhe, 24 Paar Herrenschuhe, 7 Paar Knabenschuhe, Kinderschuhe, Sandalen, Segeltuchschuhe, Filzhausschuhe, 56 Paar Hausschuhe, ferner 1 Bettstatt, 1 Warenkasten, 1 Steckschild rc.;

nachmittags 2 Uhr in Innsbruck, Universitätsstraße Nr. 21, I. Stock: 1 Nähmaschine, 2 Nachtkasteln, 3 Stellagen, 1 Spiegel rc.

Die Gegenstände können am Versteigerungstage an Ort und Stelle besichtigt werden.

K. k. Bezirksgericht Innsbruck

Abteilung XII

am 30. Oktober 1913. 125'13

Riester, Kanzleivorsteher.

A III 270/13

Versteigerungs-Edikt.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden die zum Nachlasse des Herrn Ludwig Wimmer, Uhrmacher, gehörigen **Uhren** verschiedener Gattung, sowie Uhrmacherwerkzeuge am **Samstag, den 8. November 1913 um 9 Uhr vormittag im Hueber'schen Versteigerungslokale, Südbahnstraße Nr. 12**, gegen Barzahlung öffentlich feilgeboten. 123/813

Innsbruck, am 4. November 1913.

Der k. k. Notar als Gerichtskommissär:

Dr. Othm. v. Riccabona.

Nordseefische!

heute eintreffend in feinster und frischester Qualität: Schellfische, Cabeljau, Seelachs, Karbonade, Seehecht, Seeforellen rc. per Kilo von **70 Heller** an, sowie **Augnilotti** und alle Sorten **marinierte Fische**

empfiehlt 2908

Franz Lun, Claudiaplatz 4.

Josef Schreiner

Schneidermeister in Rum Nr. 103

übernimmt alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten zu den billigsten Preisen. Anfertigung von Knaben- und Herrenanzügen sowie alle Reparaturen. 2866

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll **Obiger.**

Haarausfall!

Wie ich von diesem lästig. Uebel durch einfaches Mittel gänzlich befreit wurde, teile ich einem jed. geg. Retourmarke gerne mit

T. Trojanos, Wien III., Hauptstrasse 104. 298-2|2

Schlafröcke

aus vorzüglichem Barchent, garantiert waschecht; grösste Auswahl in reizenden neuen Fassons; in allen Grössen!

K 7·— und K 10·50

Warenhaus

Bauer-Schwarz

85/82

Wohnungen

Zu vermieten

Schöne 3-Zimmerwohnungen 0|1
in den städt. Häusern, Schlachthofgasse 2 u. 4, auf November allenfalls auf Februar zu vermieten. Rathaus 2. Stock, Amtszimmer 40. 94|82

1. Stock-Wohnung
5 Zimmer mit allem Komfort, Mitte der Stadt, für Februartermin zu vermieten. Zu erfragen bei W. Braun u. Co., Maria Theresienstr. 33, 1. Stock. J3467—0|1

In der Glasmalereistraße
ist eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Magdzimmer, Balkon u. allem Zubehör, auf Februartermin zu vermieten. Näh. in der Baukanzlei S. Tommasi u. A. Egger, Graßmayrstraße 2a. J3473—2|

Hötting, Probstenhofweg 6a
parkettierte 2 Zimmerwohnung, große Küche mit Wasser u. Gas, sofort zu vermieten. 2558-10|1

Wohnung, Museumstraße 3|2
4 Zimmer, Kabinett, Zubehör, Südfront, um 1000 Kr. sofort zu vermieten. Kostenfreie Auskunft durch Ferd. Vieider, Innsbruck, Adamgasse Nr. 9. J3481

Schöne sonnige Wohnung
gegen Garten, mit 4 Zimmern, Küche, Veranda, Keller, Holzlege, Waschküche usw. sofort zu vermieten. Brüder Kobald, Schwaz in Tirol, Bergstraße 226. 2751—3|1

Wohnung 2748
mit 2 Zimmern, Küche u. allem Komfort auf sofort zu vergeben. Näh. Pembaurstr. 29, beim Hausmeister.

Zu vermieten Herrschafts-Wohnung
mit 4 südseitigen Zimmern (Aussicht Maria Theresienstraße), Vorzimmer, Küche, Bad- und Dienerzimmer. Warmwasserheizung installiert. Auskünfte: Donauhof, Schlossergasse 1, im 1. Stock. 91|541—0|1

Im Hause Innrain Nr. 10 3|2
(Bierwastl) ist für jetzt oder später im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 1 Speise, zu vermieten. Näh. beim Restaurationspächter. 171

Schöne Wohnung
Parterre, 4 Zimmer, Magdzimmer, großer Glasbalkon samt Zubehör, sofort oder Februar zu vermieten. Goethestr. 5, 2. Stock. 78|452-0|1

Wohnung
mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche, auf Novembertermin, Maximilianstr. 19, im Stöckl-gebäude, Parterre links, zu vermieten. Näh. Leopoldstraße 8, Bäckerei. 72|415—4|1

Eleg. ausgestattete 5-Zimmerwohnung 0|1
ist Anichstraße Nr. 3 und Nr. 5 auf sofort oder später zu vermieten. Auskunft Hofbuchhandlung Heinrich Schwick, Landhausstr. 4. P3207-0|1

Herrschafts-Wohnung 2268-7|5
mit 7 Zimmern, modernst ausgestattet, sofort oder ab Februartermin zu vermieten. Museumstraße 17b, 2. Stock. Näheres im 1. Stock.

Herrschaftswohnung 0|1
5 Zimmer samt Nebenräumen, südseitig gelegen, mit allem Komfort, auf Februartermin zu vermieten. Anichstr. 4, 2. Stock, Dr. Ritter. 46|263

Auf sofort zu vermieten
2 Zimmer, Küche, Balkon, Gartenanteil. Näh. Goethestr. 11, Tür 1. 286

Wohnung 2767-4|2
3 Zimmer u. Zubehör, Gas, Elektr., sofort zu vermieten. Heiliggeistrst. 4, 2. St. links.

In den Beamtenwohnungsvereinshäusern
sind auf November folgende Wohnungen zu vermieten: Pechestraße 5, 4 Zimmer u. Zubehör; Näh. Pechestr. 3, 1. Stock rechts. Mandelsbergerstr. 17, auf Nov. 2 Wohnungen mit je 2 Zimmern u. Zubehör; Näh. Mandelsbergerstr. 17, 2. Stock links; auf Februartermin, Schubertstr. 7, 3 Zimmer u. Zubehör; Näh. dort, Parterre links. Zu besichtigen von 1—3 Uhr. Sämtliche Wohnungen haben eingerichtetes Bad und mit Ausnahme Pechestr. 5, Gartenanteil. J2519—0|1

0|1 **Schöne son. Herrschaftswohnung** J3270
mit Bad u. allem Komfort, Garten 2c. zu vermieten. Näh. Lauben 21, Schützenkönig.

Schöne Wohnung mit 3 Zimmern
mit Vorzimmer, Magdkammer, Küche, Baderaum u. Zubehör, sofort oder Februartermin zu vermieten. Preis 700 Kronen ohne Zinsbeller. Näh. Mandelsbergerstr. 7, beim Hausbesorger. 125|827-0|1

Anichstraße Nr. 2, 4. Stock
ist eine große, sonnige Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Kabinett u. modernem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Anfragen sind zu richten an die Brauerei Büchsenhausen. 171—3|1

Wohnung
wegen Versetzung sofort zu vermieten: 2 Zimmer, Kabinett, Kammer u. sonstiges Zubehör, Gas u. Elektr. Vierteljahreszins 120 Kr. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2811 2|

3 Zimmer und Zubehör
sonnig, in ruhigem Haus, auf Februar zu vermieten. Wölserstr. 7, 3. Stock. P3559

Zwei Ein-Zimmer mit Küche
sind auf 15. Nov. zu vergeben. Hofgasse 5. 2916

Hübsche 4-Zimmerwohnung 3|1
mit Gas, preiswert zu vermieten; sofort beziehbar. Näh. Sonnenburgstr. 2, 1. Stock. 2901

Nr. 4 Anatomiestraße, 2. Stock rechts
ist auf sofort eine Wohnung mit 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Auskunft J. Weth, Rennweg 36. 2927

Schöne 2. Stock-Wohnung
mit einem Zimmer, Küche u. Kabinett, ist auf 1. Dezember zu vermieten. Näh. Höttingergasse Nr. 35, 1. Stock. P3553

Wohnung 2893
Zimmer, Küche, Kabinett, an kinderloses Ehepaar auf sofort od. 1. Dezember zu vermieten. Maria Theresienstr. 27, 4. Stock rückwärts.

Schöne, reine 1. Stockwohnung in Wilten
ist auf Februar, event. 1. Dezember an stabile Partei zu vermieten. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2899. 3|1

2 Zimmer und Küche
auf 15. Nov. zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8, im Laden. P3548

Sehr hübsche 5 und 4 Zimmer-Wohnung
am Saggen, Erzherzog Eugenstraße 24, erstere auf sofort, letztere auf Februartermin, an stabile Parteien preiswert zu vermieten. Zu besichtigen beim Hausmeister dortselbst zwischen 11 bis 2 Uhr. 218|1380-2|1

Schöne 2-Zimmer-Wohnung 2875
auf sofort zu vergeben. Neurauthgasse 9a.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung
am Saggen, 4. Stock, große Küche, Glasbalkon u. lichtes Vorzimmer, auf Nov. zu vermieten. Näh. Schubertstr. 1, Parterre links. 2883

Sehr sonnige 3-Zimmer-Wohnung 2774
am Schillerplatz, Glasbalkon, Badezimmer, großes Dienstbotenzimmer, mit allem Zubehör, auf Februartermin, event. wegen Todesfall sofort zu vermieten. Näh. Schubertstr. 1, Parterre links.

Schöne Südwohnung 2872
3 Zimmer samt Zubehör, auf Februartermin an feine, kinderlose Partei zu vermieten; event. für Liebhaber unentgeltlich kleiner Obst- und Zergarten dabei. Müllerstr. 34, 3. Stock links.

Herrschaftswohnung
mit 6 Zimmern, Küche, Bad, sonnenseitig gelegen, sogleich oder später zu vermieten. Bahnstraße 20, 1. Stock. 2157—8|1

Zu mieten gesucht

Herrschaftswohnung gesucht
für Februar mit allem modernen Komfort und Gartenbenützung. Schriftl. Angebote unter „Wien 27" hauptpostlagernd Innsbruck. 3|2

Freundliche
kleinere, stille, reine Wohnung mit Schul- und Spielgelegenheit für 8jähr. Knaben ab 15. Nov. gesucht. Zolloffizial Trebo, dzt. Riva. 2572-3|3

3 zimmerige, sonnige Wohnung
mit Badezimmer, elektr. Licht und allem anderen Komfort, womöglich im Saggen oder ev. in Wilten sofort gesucht. Schriftl. Anträge mit Preisangabe unter „123456" an die Verwaltung. 2724-2|2

Für zwei ältere Damen
wird eine nette Wohnung gesucht mit 3 oder 4 Zimmern nebst Zubehör, womöglich Hochparterre oder ersten Stock, für Februar- oder Maitermin. Briefe unter „M. L. 225" an die Verwaltung. 2859-2|1

Gesucht wird eine Wohnung
mit 3 Zimmern samt Zubehör, in Hall oder Umgebung, eventuell ein kleines Häuschen zu pachten, sofort oder bis Mai. Briefe mit Preisangabe unter „J. Sch." postlagernd Hall, Tirol. 2860-2|1

Sonnige Wohnung auf Februar 1914
von 2—3 geräumigen Zimmern, nebst Zubehör, wird von kinderloser Partei, 2 Personen, gesucht, zentrale Lage bevorzugt. Offerte unter „E. Sch. 300" an die Verwaltung. 2892

Vermietbare Zimmer

2 hübsch möblierte Zimmer
mit elektr. Beleuchtung, aufmerksamer Bedienung, bei ruhiger Familie an soliden, stabilen Herrn zu vermieten. Heiliggeiststr. 8, Aufgang rechts, 1. Stock links. 2208—0|1

Zimmer, sonnig, schön möbliert 2873
event. zwei ineinandergehende, an stabilen Herrn zu vermieten. Heiliggeiststr. 1a, 2. Stock rechts.

2 hübsch möblierte Zimmer
mit elektr. Licht, auf Wunsch auch ganze Verpflegung, auf sofort oder 15. Nov. zu vermieten. Spaxbacherstr. 10, Parterre. 2857

Hübsches Zimmer
mit od. ohne Möbel, ist sogleich zu vermieten. Körnerstr. 17, 3. Stock rechts. 2858

Separiertes Klubzimmer
ist auf sofort zu vermieten. Mariahilf 7, Gasthaus Lackner. 2924

Freundliches Stiegenzimmer
mit elektr. Licht, nur an solides Fräulein zu vermieten. Innrain 31, 1. Stock links. 2894

Zimmer gesucht

Eine Frau
sucht unmöbliertes Zimmer, separat, womöglich mit Kochgelegenheit. Mariahilf oder Innstraße bevorzugt. Briefe unter „468" an die Verwaltung. 2856

Anständige Dame
sucht nettes, möbliertes Südzimmer. Nähe Anichstraße. Offerte mit Preisangabe unter „H. K." an die Verwaltung. 2883

Stellen-Gesuche

3|3 **Junges Fräulein** 2393
flotte Stenographin und Maschinschreiberin, mit längerer Büropraxis, sucht Stellung. Zuschriften erbeten unter „Herbst 1913" an die Verw.

Tüchtige solide Kellnerin
sucht Posten. Zuschr. erb. unter „J. B.", Innstraße 51, zweiten Stock links. 2699

Köchin
die gut bürgerlich kochen kann u. auch Hausarbeiten verrichtet, sucht Posten zu kleiner Familie. Zu erfragen Mandelsbergerstr. 1, im Laden. 2714—2|

Anfangs-Kassierin
mit Vorkenntnissen, sucht auf sofort oder später in einer hiesigen Gastwirtschaft Posten. Briefliche Anträge an Restaurant Steden, Anichstraße. 2798

Köchin
sehr reinlich u. verläßlich, mit Jahreszeugnissen, sucht guten Posten bei kleiner Herrschaft. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2912.

118|762 **Junges, fleißiges Mädchen** 3|1
sucht Stelle als Kellnerin in besserem Restaurant. Werte Angebote unter „M. A. 36" an die Verw.

Als Kochenlernerin
sucht solides Fräulein in gutes Bürgershaus baldmöglichst unterzukommen. Adr. im Ann.-Bur. Neumair. P3549

Perfektes Stubenmädchen
tüchtig in ihrem Fache, sucht Stelle, eventuell zu größeren Kindern. Briefe erb. unter „Verläßlich 24" an die Verw. 2923

Frau mit guter Nachfrage
die alle Arbeiten flink u. reinlich verrichtet, sucht Bedienungsposten für nachmittags; dortselbst sucht junge Frau Stelle als Verkäuferin hier oder auswärts. Hofgasse 3, 4. Stock links. 2913

Maschinist J3496-3|1
geprüfter Heizer, gelernter Schlosser, der auch im elektr. Fache gut bewandert ist, sucht bald Stellung. Zuschr. erb. unter „M. S. 1006" an Haasenstein u. Vogler, A. G., Innsbruck.

Junges, gesetztes Fräulein
sucht als Anfangskellnerin hier od. auswärts ab 10. November Posten. Adr. im Ann.-Bur. Neumair. P3560

Tüchtige Kontoristin 2898
die Kenntnis im Maschinschreiben, Stenographie u. Buchführung besitzt, sucht in einem Kontor od. Kanzlei hier auf 1. Dezember Posten. Zuschriften erb. unter „Fleißig 10" an die Verw.

Böhmisches Mädchen 2910
mit Jahreszeugnissen, die alle Hausarbeiten verrichtet u. etwas kochen kann, sucht bis 15. Nov. Stelle. Briefe unter „B. H. 177" an die Verw.

Mädchen
das kocht u. Hausarbeiten verrichtet, sucht auf sofort oder 15. Nov. Posten. Adr.: Sillwerke, Personalhaus, 1. Stock. 2874

Selbständige Köchin
sucht Stelle in feinerem Haus neben 2. Mädchen od. Bedienerin; ginge auch nach Südtirol. Briefe erb. an die Verw. unter „T. P." 2876

Selbständige Herrschaftsköchin
sucht Stelle; geht auch als Aushilfe. Briefe erb. Pembaurstr. 27, 1. Stock links. 2890

Fräulein 2841
mit guter Büropraxis, wünscht bis 1. Dezember ihren Posten zu verändern. Gefl. Zuschr. an das Herrenmodegeschäft Makowitzka, Landhausstr. 7.

Flinke, reinlichkeitliebende Frau
sucht für Vormittag Bedienungsposten u. für Nachmittag Putzplätze. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2829.

Fleißiges Mädchen
das sich für einige Monate zurückziehen will, sucht leichteren Posten. Briefe unter „A. B. 60" an die Verw. 2888

Fleißige Helferin 2871-2|1
sucht ehestens bei Damenschneiderin unterzukommen. Zuschr. erb. unter „K. 11" an die Verw.

Tüchtige Kassierin
sucht für Nachm. u. Abends Stunden; geht auch zu Dame oder einem größeren Kinde. Zuschr. erb. an die Verw. unter „Kassierin" 2840

Junger, anständ. Herrschaftsdiener 2842
der die Dienerfachschule in Frankfurt a. M. durchgemacht, sucht Stelle. Maximilianstr. 5.

Junges Mädchen
das etwas kochen kann u. alle Hausarbeit verrichtet, sucht Posten zu kleiner Familie für sofort oder 15. Nov. Näh. Mentlgasse 20, 1. Stock, bei Frau Walser. 2843

Intelligente, feinsinnige Frau
evang., möchte vollständige Führung eines kleinen Haushaltes übernehmen. Ist vorzügl. Köchin, tüchtige Näherin u. liebevolle, vortreffliche Erzieherin. Beansprucht nur kl. Taschengeld, wenn sie ihren lieben, guterzogenen, siebenjähr. Buben bei ihr haben darf. Briefe unter „Friedliches Heim 35" an die Verw. 2837

Tüchtige Restaurations-Köchin
mit Jahreszeugnissen, sucht Stelle. Zuschr. unter „Köchin 106" an die Verw. 2839

Suche Posten als Wirtschafterin
zu einzelnen Herrn; war als solche bereits tätig. Briefe erb. unter „417" an die Verw. 2838

Junge Frau
sucht Bedienungsplätze. Speckbacherstraße 32, 4. Stock. 2832

Tüchtige Verkäuferin
mit langjährigem Zeugnis, sucht dauernden Posten in einem Delikatessen- od. Spezereigeschäft. Spricht deutsch u. italienisch. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2834.

Tüchtige Schankkassierin 2|1
sucht Posten auf sofort oder 15. Nov. Geht auch auswärts. Anträge erb. unter „Verläßlich M. G." an die Verw. d. Bl. 2835

Schaffensfreudige, kaufmännische Kraft
gesetzten Alters, kautionsfähig, genauer Kenner der hiesigen Geschäftsverhältnisse, sucht seinen Posten zu verändern; ist mit vorzüglichen Referenzen von Industrieunternehmungen versehen und war erfolgr. in Kolonialwaren- u. Drogengeschäft als Geschäftsführer tätig. Gefl. Anträge unter „Streng verläßlich" an die Verw.

Verläßliche, brave Person
die selbständig gut kochen sowie auch waschen u. bügeln kann u. alle Hausarbeit fleißig u. rein verrichtet, sucht Posten ab 15. November oder auch früher. Werte Zuschr. unter „B. P. 116" an die Verw. d. Bl. 2830

Ordentliches Mädchen
mit Jahreszeugnissen, sucht Stelle als Zahlkellnerin hier oder auswärts; geht auch als Stubenmädchen in besseres Gasthaus. Briefe unter „314" an die Verw. 2831

Besseres Mädchen
welches schöne Handarbeiten kann, Sprachkenntnisse besitzt u. im Häuslichen mithilft, sucht leichten Posten zu Kindern oder anderen Personen. Sonnenburgstr. 14, 1. Stock links. 2832

Offene Stellen

Mädchen
das gut kochen kann, sehr reinlich Hausarbeit verrichtet, für Geschäftshaus auf 15. Nov. gesucht. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 2450. 2|

Verkäuferin 2|2
für Kurz-, Wirk- u. Weißwarengeschäft, zum sofortigen Eintritt oder 1. Dez. gesucht. Solche, die Auslage dekorieren kann, bevorzugt. Briefe unter „B." an die Verw. 2452

250 K monatlich 6|6
verdient jedermann, auch als Nebenverdienst. Garantiert pro Stunde 2 Kronen. Alles Nähere gratis u. franko. Glaser, Pforzheim, Emilienstraße 20. 2133

Nur tüchtige Verkäuferin oder Verkäufer
der Schuhbranche sofort oder ab 1. Dez. gesucht. Offerte unter „Tüchtig 7" an die Verw. 38|219

Gesucht wird
ein russischer Lehrer. Offerte unter „Nr. 283" an die Verw. 2719-3|1

Vertreter
für die Lebensversicherungsbranche werden aufgenommen. Zuschriften erbeten an die Expositur der Mähr. Landesversicherung in Salzburg. 2757—3|1

Laufmädchen
wird sofort gesucht. Maximilianstr. 31, Blumenhandlung. P3561

Braves, anständiges Mädchen
das gut bürgerlich kochen kann u. alle Hausarbeiten reinlich verrichtet, wird gesucht. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2902.

Ordentliche, reinliche Frau
gesucht. Näh. Rennweg 9, 1. Stock. 2920

Für Nachmittag
wird eine verläßliche Person zu zwei Kindern gesucht. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2891.

Für sofort
wird eine tüchtige Hausmagd gesucht. Mariahilf Nr. 42, 1. Stock. 2909

Tücht., selbständ. Wasserleitungsmonteur
für Hausinstallation gesucht. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2928. 2|1

Selbständige, sparsame Köchin
mit guten Zeugnissen, auf 15. Nov. für Geschäftshaus gesucht. Lohn 40 Kr. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2926.

Starkes, fleißiges Mädchen 0|1
für alle Hausarbeit, wird für 15. Nov. gesucht. Näh. bei Hörtnagl im Geschäfte. 86|506

Einige tücht., selbständ. Elektromonteure
werden zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. bei Emil Kranewitter u. Co., Maria Theresienstraße 5; solche, die auch Schwachstromanlagen ausführen können, werden bevorzugt. P3546

Kontoristin
mit schöner Handschrift, Kenntnis der Stenographie u. Kundschaft wird aufgenommen. Adr. im Ann.-Bur. Neumair. P8547-2|1

Braves, besseres, sehr anständ. Mädchen
für alle Hausarbeiten, wird nach Wien in besseres, christl. Haus gesucht. Gebürtige Tirolerin in Tracht erwünscht. Kann auch aus einem Bauernhause sein. Zillertalerin bevorzugt. Photographie u. Zeugnisse an Frau Christ, Wien, 6. Bez., Laimgrubengasse 19, Tür 3, einsenden. P3556

Lehrling
für Glashandlung u. Glaserei samt Kost und Quartier wird aufgenommen. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 288. 7

Eine jüngere, flinke Bedienerin
wird für vormittags gesucht. Vorzustellen Maria Theresienstr. 17—19, 2. Stock links. 2855

Bedienerin gesucht.
Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2886.

Mode-Journal-Vertreter und Reisende
die Schneider-Zugehörgeschäfte besuchen, finden Vertretung mit 20 Prozent Verdienst. Schreiben unter „Erstklassig 20 Prozent" an die Verw. 2862-2|1

Käufe u. Verkäufe

Einfaches schwarzes Kostüm
hübsche Bluse u. ein Paar Ohrgehänge sind preiswert zu verkaufen. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 2577. 2|-

Zinshaus zu verkaufen.
Ein sehr gut rentierendes Zinshaus in der Innstraße hier ist billig zu verkaufen. Das Erdgeschoß desselben ist für eine Fleischhauerei eingerichtet, ist aber auch für einen anderen Betrieb oder für Verkaufsläden geeignet. Nähere Auskünfte in der Kanzlei der Rechtsanwälte Dr. Peter Walde und Dr. Erich Walde. 124/815-3|3

Rappe
10jährig, gutes Reit-, vorzügliches Zugpferd, ist wegen Abreise sofort billig abzugeben. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 2710.

Schöne Zither 2|2
samt 100 unterlegten Notenblättern u. Zubehör, billig zu verkaufen. Herzog Friedrichstraße 9, 4. Stock, Aufgang links. 2817

Schwarzer Sammet-Mantel
u. sehr schönes Ballkleid (auch für die Straße zu tragen), ist zu verkaufen. Saggen, Goethestraße 12, 3. Stock links. Dort ist auch ein sehr schickes Maskenkostüm zu haben. 2896

Prachtvolle Tüllbettdecke
u. Vorhänge, äußerst billig zu verkaufen. Innrain 31, 1. Stock links. 2894

Gebrauchter Kastanienkessel 2904
zu kaufen gesucht. Claudiaplatz 4, im Laden.

Zu verkaufen
1 Wertheimkassa Nr. 0, 1 kl. Schreibtisch, 2 Salontische, 1 harte Zimmereinrichtung, 1 Sofa, 3 Pendeluhren, 1 Sparherd, Kasten, Betten usw. Rainer, Seilergasse 14. P3552

Zu verkaufen
1 Vervielfältigungsapparat, ganz wenig gebraucht, 15 Kr., 1 Klavier, sehr guter Ton, 150 Kr., auch ausleihbar. Rainer, Seilergasse 14.

Schöne Damenschuhe
sehr billig, Blusen, Mäntel, Kleider, zu jedem Preis abzugeben. Damenkleidervermittlung, Innrain 17, 2. Stock. P3545

Eleganter Damenmantel
schwarz, fast neu, für große, schlanke Figur, schwarzer Herrenwintermantel, grauer Herbstüberzieher, preiswert zu verkaufen. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2889.

Wertheimkassa
kleinere, zu kaufen gesucht. Anbote unter „Kassa 60" an das Ann.-Bur. Neumair. P3550

Billig zu verkaufen
3 weiche Bettstätten mit Matratzen. Anichstr. 4, 4. Stock. 2887

Kindersportwagen
weiß, mit größeren Hinterrädern u. Schutzblech, sowie Dach, leicht verstellbar, ganz billig zu verkaufen. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2868.

Billig zu verkaufen
wegen Abreise, ein Kleid mit Jacke (20 Kr.) u. ein einfacher Umstandsmantel (8 Kr.). Liebeneggstraße 2, 1. Stock, Tür 5. 2845

Diwan 8 K
Kinderbett 5 Kr., Klappstühle, gepolstert u. verschiedenes billig zu verkaufen. Riesengasse 7, 1. Stock. 2844

Zwei gut erhaltene Oefen
sind sofort zu verkaufen. Näh. Andreas Hoferstr. Nr. 47. 2880

2 Kostüme
grau u. blau, für mittelgroße schlanke Figur, zu verkaufen. Schöpfstr. 2, Parterre. 2848

Weiches Bett
mit Einsatz u. Nachtkastl, ein Bett sowie ein Kasten, billig zu verkaufen. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2847.

Doppelschreibpult
massiv, 10 Schubladen, Doppelaufsatz, Kopierpresse (schwer), usw., wegen Geschäftsaufgabe, nur gegen bar, zu verkaufen. Händler verbeten. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2846.

Altertümer werden von Sammler
wie: Gläser, Porzellan, Bilder, Uhren, Möbel usw. zu den höchsten Preisen gekauft. Zuschr. an das Hotel „Maria Theresia", Zimmer 42, zu richten. 2851—2|1

Großer, eventuell gebrauchter Koffer
zu kaufen gesucht. Zuschr. mit Preis, Größe an die Verw. unter „Preiswert 5". 2850

Männer-Winter-Paletot
Frauenmantel, Kinderkleider u. Pelz für 10jähr. Mädchen, Schuhe usw., billigst zu verkaufen. Andreas Hoferstr. 34, 3. Stock, Tür 4.

Gelegenheitskauf.
Ganz neues, helles Kostüm, ist an mittelgroße schlanke Dame sofort zu verkaufen. Näh. Saggengasse 2. 2854

Zu verkaufen
1 Küchenkredenz, kleine u. große Schreibtische, Vorhangstangen, Diwan, Salontisch u. sonst noch alle Arten Möbelstücke. K. Strukel, Mentlgasse 8, Stöckl. 2853

Alte, falsche Zähne und Gebisse 2|1
werden zu den höchsten Preisen gekauft. Zeit: von 2 bis 3 u. 6 bis 7 Uhr abends. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2852.

2 Schlafdiwane, Stehkasten
2 gleiche Betten, weich, mit Einsatz u. Matratzen, Kinderbettstattl aus Holz, schöne, harte Bettstatt mit Matratze, Einsatz u. Nachtkastl mit Marmorplatte, Ofenschirme, Tische, Oberbetten u. Polster, Kommode, wegen Platzmangel um jeden Preis zu verkaufen. Höttingerau 4, Parterre. 2925

Gasthaus-Verkauf
samt Wald u. Oekonomie, Grund 42.000 Klafter, Haus beinahe neu, samt fundus instruktus, ist preiswert zu verkaufen; sichere Hypotheken. Anzahlung gering, nach Uebereinkommen. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2922.

Kaffeehaus in Lienz
das bestbesuchteste in der Stadt, mit 3 Billards, prima Eckposten, hochrentables Objekt, zweistöckiges Haus mit 3000 Kronen Mietzinseinnahme angenehme u. sichere Existenz bietend. Veräußerung nur wegen Krankheit u. anderen, besonderen Umständen. Seltener Gelegenheitskauf. Näh. durch Ambros Rohracher in Lienz. 225

Zu verkaufen
2 schöne, gute, schwere Winterröcke, einer ganz neu und einer etwas getragen, auch ist ein neuer, schwerer Havelok, schwarz, zu verkaufen. Zu erfragen im Geschäfte Karlstr. 9. 3495

Fast neue Möbel
dunkel poliert, Schreibtisch, Doppelkasten, Tisch, Waschkommode mit Marmorplatte preiswert zu verkaufen. Speckbacherstr. 3, 1. Stock. 2918

Schöner Jagdhund
Brackiever, im besten Alter u. gut jagend, ist billig zu verkaufen bei J. Weben, Maria Theresienstraße 55. 2914

Strickmaschine
wird zu kaufen gesucht. Offerte unter „Billig 607" an die Verw. 2911

Schönes Speiseservice
weiß-blau, Zwiebelmuster, auch einzelne Stücke davon, Gläser, venetianischer Spiegel, Bilder, Vorhangstangen, Handtuchständer, Ofenvorsetzer, Petroleumofen u. Federmatratze billig zu verkaufen. Anichstr. 19, 3. Stock links. 2905

Kaufe
alte Gold- u. Silberwaren, auch gebrochen, sowie falsche Zähne, zu besten Preisen. Eduard Glöckl, Leopoldstraße 36, Weinstube. 2907

Waschrolle
ist zu verkaufen. Höttingerau 17, 3. Stock. A

Wegen Raummangel 2915
zu verkaufen: Vorhangstangen, 2 grüne Fauteuils u. Blumentisch. Saggengasse 9, 1. Stock.

Eiserner Sparherd
wird zu kaufen gesucht. Hofgasse 5. 2916

Post-Schreibmaschine Nr. 4 J3502
sehr billig zu verkaufen. Zu sehen von 12 bis halb 2 Uhr, Defreggerstr. 22, 3. Stock links.

Verschiedenes

Gründl. Unterricht im Kunstgesang
Ausbildung für Oper, Operette, Konzert. Prima Referenzen. Margit Deley, Schöpfstraße 35, 1. Stock links. Sprechzeit: Mittwoch, Freitag, Sonntag von 11—1 Uhr. Extrakurs für Unbemittelte. 1889—4f

Stoffreste
für komplette Hosen, Anzüge, Winterröcke und Kostüme billigst bei Julius Bjetak, Brünn, Rathausgasse. Muster zur Ansicht. 2560—20|1

Geschäftsladen
samt 2 Nebenräumen ist im Hause Heiliggeiststraße Nr. 7 auf sofort zu vermieten. Anfragen sind zu richten an Rechtsanwalt Dr. Steinbrecher, Maria Theresienstraße Nr. 22. Sprechzeit von 9—12 und 3—6 Uhr. 2625-4|3

Instruktion 2546-3/3
Latein, Griechisch, Italienisch, Mathematik erteilt Hochschüler gegen mäßiges Honorar. Zuschriften an die Verw. unter „Succes 1913".

500 Kronen 2562-24-3
zahle Ihnen, wenn Ihre Hühneraugen, Warzen, Hornhaut meine Wurzelvertilger-Riasalbe in 3 Tagen nicht schmerzlos entfernt. 1 Tiegel samt Garantiebrief 1 K. Kemenz, Kaschau I., Postfach 12|19, Ungarn.

Franzose
in Frankreich und Oesterreich diplomierter Professor, erteilt Unterricht mit billiger, eigentlicher rascher Methode, in französischer event. italienischer Sprache. Gasthaus Goldene Rose, Zimmer Nr. 35, Sprechstunde 1—3 Uhr. 2613-3|3

Schöner Laden mit 2 Auslagen
und Nebenlokal in der Leopoldstr. 13, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stock links. 126|835-3|1

Schöner Laden
zentral gelegen, neu hergerichtet, mit Nebenlokal, ist ab Dezember zu vermieten. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2260. 5|1

Ein schönes, modernes Geschäftslokal
ist Anichstraße Nr. 3 auf sofort oder später zu vermieten. Auskunft Hofbuchhandlung Heinrich Schwick, hausstraße 4. P3207-0|1

Gar. echten Missianer,
Eigenbauproduktion, offeriere mit 46 Heller, Spezialwein 49 Heller. Für Wirte dementsprechend billiger. Gefl. Anfragen unter „Missianer" an die Verw. 2299—3f

2195 **Kanzlei- oder Geschäfts-Lokale** 3|3
Parterre, 2 große, 3 kleine Zimmer, Müllerstraße, Haltestelle, sofort od. später zu vermieten. Wille, Andreas Hoferstraße 10.

Zu vermieten 0|24
für sofort in der Museumstraße Nr. 11, Souterrain, Bäckereilokalitäten, Parterre ein Eckladen u. anstoßende Wohnung mit 6 Zimmern u. Zubehör (Zimmer können event. in Läden umgeändert werden). Näh. bei Leopold Hepperger, im Laden, Museumstr. 9. 112|707

Schönes, großes Vereinszimmer
sowie gutes Mittags- u. Abend-Abonnement empfiehlt Joh. Ortner, Museumstr. 28. 2919

Pflegeort
für 9- u. 4jähr. Kind gesucht. Off. mit Preisangabe unter „M. 400" an die Verw. 2929

Haselnußkerne!
Prima Haselnußkerne 5 Kilo Postpaket K 4.70 liefert franko per Nachnahme zur vollsten Zufriedenheit Armin Berkovics, Herincse 26, Ungarn. 2555—3|1

Ein schöner, trockener Keller
auch als Magazin geeignet, in der Glasmalereistraße ist auf sofort zu vermieten. Näheres in der Baukanzlei S. Tommasi u. A. Egger, Graßmayrstraße Nr. 2a. J3472-2/2

Darlehen
auf Ratenrückzahlung, Hypotheken, Geschäftsgelder, Teilhaber usw., besorgt schnell u. diskret. Schriftl. Anfragen unter „Keine Vorspesen" an die Verw. 2900

Arme Familie
bittet edle Wohltäter um billige, guterhaltene Möbel u. eisernes Kinderbettstattl. Offerte erb. unter „Herbst 2000" an die Verw. 2903

Gutgeh. Gemischtwarenhandlung 2870
mit Getreide- u. Mehlverschleiß, auf gutem Posten, ist Familienverhältnisse halber nur an tüchtige Geschäftsleute zu verpachten. Briefe zu hinterlegen unter „Gutes Geschäft" an die Verw.

Darlehen
im Betrage von 1500 Kronen, wünscht dringend aufzunehmen eine definitiv öffentlich angestellte Persönlichkeit. Nachrichten unter „Reell" hauptpostlagernd. 2877

Schöner Laden 3/1
besonders geeignet als Filiale für Fleischhauer, unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten. Adr. an den Auskunftstafeln unter Nr. 2899

Gasthof
in einer größeren Gemeinde, in nächster Nähe der Landeshauptstadt Salzburg, vorzüglich zur Errichtung einer konkurrenzlosen Metzgerei geeignet, für einen tüchtigen, kapitalskräftigen Geschäftsmann zu erwerben. Alle geeigneten Vorbedingungen gegeben; aussichtsreiche sichere Zukunft. Anträge unter „Gasthof" an das Ann.-Bur. Hinz Konrath, Salzburg. 2867—3|1

2 stabile Herren
finden gut bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch. Müllerstr. 21, Tür 9. 2881

Junger Mann sucht Mittagtisch
in der Nähe der Grillparzerstraße. Off. unter „H. 10" an die Verw. 2826

Suche täglich abends
50 Liter Vollmilch. Näh. Kapuzinergasse 8, im Laden. 2827—2|1

Heirat.
Nettes Fräulein, 29 Jahre alt, häuslich und sparsam, wünscht sich mit Witwer od. älterem Herrn Beamten baldigst zu verehelichen. Briefe unter „Olga 1913" hauptpostlagernd. 2828

100 Einzelstunden Berlitzschule
(beliebige Sprache), um 140 Kr. zu verkaufen. Julius Baumann, Haspingerstr. 12. 2865

Ein Waggon Kastanien

prima haltbare Ware bei 100 Kilo zu 30 K, bei größerer Abnahme billiger. **Gelbe Rüben,** haltbare Winterware, bei 100 Kilo zu 10 K, sowie Karfiol, Meraner Aepfel, Zwiebeln, neue gelbe Limoni zum billigsten Tagespreise erhältlich bei **V. Folladore, Karlstr. 11,** Tel. 556. 2921

Oeffentliches
Privatgymnasium und Pensionat
Franz Scholz, Graz, Grenzbachgasse 39
1. bis 8. Klasse, staatsgültige Maturitätszeugnisse, ausgezeichnetes Pensionat, eigenes Haus, mäßige Preise, Prospekte gratis. Schüleraufnahme auch mitten im Semester. J3275 17|5

Darlehen

291-4|3

an öffentliche Beamte und Pensionisten gegen Gehaltsvormerkung auf 5 bis 30 Jahre. Rasche Erledigung, kulante Bedingungen. Bank- u. Kommissionsgeschäft, Wien, I., Rathausstraße 2.

Koestlin's Sire-Sire-Keks
in Tilpackung
immer resch

Koestlin's Keks
feinste Marke.

191-0|45

Modernste
Herbst- u. Winter-Herren-
Raglans- u. Paletots
tadellos passend, beste Qualität, empfiehlt
in reicher, preiswerter Auswahl von . . . . K **48·—** an
:: Warenhaus ::
Josef Bauer & Sohn - Victor Schwarz & Co.
Maria Theresienstrasse 33—35.

Anton Obholzer
o k. u. k. Hofkürschner o
Innsbruck, Lauben 32
Gegründet 1750

ladet die werten Damen zur Besichtigung der eben eingetroffenen schicken Pelzjacketts und Mäntel ein.

126|838-3|2

Zur gefl. Beachtung!

Mit diesem mache ich die höfliche Anzeige, daß ich meine seit vielen Jahren in der Erlerstraße Nr. 16 befindliche **Naturblumen- und Pflanzenhandlung** ab 1. November nach

Museumstraße Nr. 12 verlegt habe.

Ich benütze gern die Gelegenheit, meinem hochgeschätzten Kundenkreis für das mir bisher in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen bestens zu danken und bitte höflichst, mich auch in meinem neuen Lokale mit Aufträgen beehren zu wollen.

Mit der Zusicherung, daß ich auch ferunerhin alles aufbieten werde, mir die vollste Zufriedenheit zu erwerben und zu erhalten, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Kurt Brummer, Etablissement für feine Blumenbinderei
Museumstraße Nr. 12.

J3498

„AUTOMAT"
Dauerbrand-Oefen
Elegant. — Angenehme, billige Heizung. — Dauerhaft.
Peter Paul Heigl, Innsbruck
Südbahnstrasse 10, gegenüber dem Lagerhause.
Illustrierte Preisliste kostenfrei. 87|512-12|7

Kaiser-Panorama.
Innsbruck.
Maximilianstrasse
nächst der Triumphpforte.

Von Samstag, den 1., bis einschliesslich Samstag, den 8. November 1913. 180-2|2
Sehr empfehlenswerte Sehenswürdigkeit!
Neueste Aufnahmen! Eine Prachtserie!
Mailand und Turin.
In Vorbereitung vom 9. November an:
Eine herrliche Donau-Reise.

Damenhüte
kaufen Sie am billigsten bei **Sofie Sturm,** Pradlerstraße 45. 2824

Geflügel!
täglich eintreffend (Kommissions-Sendung), **wird billig verkauft.**
H. Fürbaß, Geilergasse 16.
Auswärtiger Versand prompt. 102|624-0|2

Fritz Mayr
Grösstes Hutlager:
25-27. Burggraben 25-27.

Frau Sophie von Vogl gibt im eigenen Namen, sowie im Namen ihrer beiden Kinder **Emma** und **Max**, der Geschwister und der übrigen Verwandten die Trauernachricht vom Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, bezw. Vaters, Bruders, Schwagers etc.

des hochwohlgebornen Herrn

Ludwig von Vogl Edler zu Hart und Mohrenfeld

k. k. Hofrat i. P.,

welcher heute morgens 2½ Uhr nach schwerem Leiden, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im 69. Lebensjahre verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet am Freitag, den 7. November um 3 Uhr nachmittags von der Wiltener Leichenkapelle aus auf den dortigen Friedhofe statt.

Die hl. Seelenmessen werden am Montag, den 10. November um 8 Uhr früh in der Herz Jesu-kirche gelesen.

Innsbruck, den 5. November 1913.

Erste tirolische Leichenbestattungs-Anstalt „Concordia" des Al. Pirchner's Nachf. J. Neumair.

Todes-Anzeige.

Vom tiefsten Schmerze ergriffen geben wir allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht vom Ableben unseres innigstgeliebten Sohnes bezw. Bruders

Alfred

welcher gestern nach kurzem, schweren Leiden im 12. Lebensjahre uns durch den Tod entrissen wurde.

Die Beerdigung erfolgt Samstag den 8. November um 4 Uhr nachm. von der Pradler Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhof. 2895

Karoline Wtw. Holzhammer

Paula, Louise, Anna, Karl und **Julie**
als Geschwister.

Innsbruck, 6. November 1913.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße bezeigte herzliche Anteilnahme anläßlich des Ablebens unseres unvergeßlichen Sohnes, bezw. Bruders

Hermann Frenner

Städtischer Rechnungs-Praktikant in Innsbruck,

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse drücken wir allen und jedem einzelnen unseren tiefgefühltesten Dank aus; insbesondere den Kranzspendern: dem Herrn Bürgermeister der Landeshauptstadt, den Gemeinde- und Magistrats-Räten Innsbrucks, seinem unmittelbaren Amtsvorstande, dem Verein der städt. Rechnungsbeamten, seinen Amtskollegen, seinen Weidgenossen, namentlich seinem Jagdfreunde beim letzten Gange und dessen Bruder, dem Herrn Postmeister von Steinach, die so hochherzig die Bergung besorgten und seinen ehemaligen Mitschülern. Denselben aufrichtigen Dank allen jenen, welche Blumen auf sein Grab gelegt oder seiner durch Wohlfahrtsspenden gedachten. Dank, nicht zuletzt, dem Herrn Vorstande des Rechnungsdepartements der k. k. Finanzlandesdirektion, der Gemeindevorstehung Hötting, den Vertretern des Gymnasiums, des Pädagogiums und den Schülern in Hötting, sowie allen Berufsgenossen im Staats- und Privatdienste, die sich seiner erinnerten.

Innsbruck, am 8. November 1913.

Familie Frenner
samt Verwandten.

Erste tirolische Leichenbestattungs-Anstalt „Concordia" des Al. Pirchner's Nachf. J. Neumair.

Danksagung.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während der Krankheit sowie auch für die zahlreiche, ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer lieben, guten Tante, des Fräuleins

Katharina Jäger

Wir fühlen uns verpflichtet, der löbl. Kongregation der Jungfrauen sowie ihrer langjährigen, treuen Dienerin Elisabeth Schreck für ihre aufopfernde Pflege und allen ihren geehrten Gönnern den besonderen Dank auszudrücken.

Heilige Seelenmessen werden in verschiedenen Kirchen gelesen.

Adele u. Albert Zimmeter.

Innsbruck, den 5. November 1913.

Johann Gogl, Leichenbestatter. 39|82

Kochbutter

per Kilo K **2.50** 2792-2|2

naturecht u. frisch, **wird** Donnerstag, Freitag und Samstag **verkauft** in der

Münchner Schwarzbrot-Niederlage
Innsbruck, Marktplatz.

Achtung! Achtung!

Jak. Wermuth aus Wien ist hier und kauft abgelegte Herren-Kleider, Militär-Uniformen, Pelze und Eisenbahner-Mäntel, Sattelzeug, Boten und zahlt den höchsten Preis. Zuschriften erbeten an Obigen, Innsbruck, postlagernd. 3070-6|6

Botteinlagen

in hervorragenden Qualitäten liefert im grossen und kleinen 273

„Zur Hygiea"
Maria Theresienstrasse 17/19.

Eine epochale Erfindung für

Schwerhörige

an Ohrensausen Leidende 2c. sind

Dr. Hühner's „Gehör-Trompeten"
(österr. Patent).

Im Ohre unsichtbar. Bequeme Handhabung. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Preise je nach Ausführung K 18, 24, 36. Broschüre gratis und franko. Ausschließl. Versand durch Dr. Blau, Wien 3., Wassergasse 10. 205-104|26

Lottospieler!

Verlanget gratis gegen Retourmarke Auskunft über ein gutes System um sicher zu gewinnen.
B. Mikschik, Wien III, 1, Fach 13. 298-2|2

8000 K als zweiter Satz nach Sparkasse auf eine neue Villa gesucht. Gefl. Offerte unter „1914" an die Verwaltung d. Bl. 2897

Herren-Modehaus

Ludwig Schirmer

Ausstellung in

Raglans, Winterröcken, Stutzern, Hubertusmänteln, Anzügen, englischen Sportmützen und Hüten.

Innsbruck

Maria Theresienstr. 32

Ecke Anichstrasse

Bitte, besichtigen Sie meine Schaufenster!

6—6

Germania, Hilfs- und Geselligkeits-Verein deutscher Reichsangehöriger.

Der Verein feiert am 8. November 1913 abends 8½ Uhr im Saale des Hotel Maria Theresia sein

28. Stiftungs-Fest

unter Mitwirkung der Kapelle des k. u. k. Inf.-Rgt Nr. 28, Viktor Emanuel und ladet dazu seine Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde des Vereines höflichst ein. Der Ausschuß:

Hans Haag, Ing., 1. Vorstand.

Eintritt für Nichtmitglieder K 1. Damen frei. P3555

Leinenwaren 40% unterm Wert.

P. T.

Um einen Beweis unerreichter Leistungsfähigkeit zu erbringen, offeriere ich nachstehende **Leinenwaren** enorm unterm Wert. Es sind dies nur feste, frische, prächtige Sorten. Nicht etwa verlegene Konkurs-Partieware. Günstigste Gelegenheit, für wenig Geld erstklassige Waren zu erwerben.

300 Stück beste Rumburger Webe, gebleicht, 1 St. 23 Meter	K	**11.50**
300 Stück bester Leinenbettücher, kräftig, dicht, 1 St. 150 cm breit, 14 m	K	**16.80**
100 Stück guten Hemdchiffon, 82 cm breit, 1 St. 20 m	K	**8.—**
80 Stück Elsässer Damast, 120 cm breit, 1 St. 18 m	K	**16.50**
100 Stück hochprima Bettzeug-Kanevasse, 80 cm breit, 1 Stück 23 m	K	**9.50**
500 Dutzend schwerer Leinendamast-Handtücher, reinleinen, 1 Dutzend	K	**8.40**
500 Stück schwerer Leinendamast-Tischtücher, 140/140 cm groß, 1 Stück	K	**2.40**
200 Dutzend feine Herrentaschentücher, weiß, mit Moderand, 1 Dutzend	K	**1.70**
300 Stück hochfeine Batistoxforde, weiß, zart, blaustreifig, 1 Stück 18 m	K	**9.40**
500 Stück 6pers. reinleinen Speisegedecke für 6 Personen, Damast, 1 Gedeck	K	**5.50**

Probesendungen mindest um K 8.— per Nachnahme. Nichtpassendes wird zurückgenommen und Geld rückerstattet.

46jähriger Firmaweltruf verbürgt Solidität.

Mechan. Weberei und Leinenfabrik

Jos. Kraus, Nachod 96 (Böhmen).

Prachtmusterbuch, ca. 1000 Sorten bester Webwaren kostenlos. 292-0|1

Zu mieten gesucht!!!

Sonnige Wohnung

nur im Saggen oder Stadt mit drei großen Zimmern, Küche, Kammer, Bad und Zubehör von von ständiger **kinderloser** Partei auf Februartermin zu mieten gesucht. Gefl. Offerte mit Preisangabe unter „Michaelis" befördert die Verwaltung ds. Bl. 2822

Kaufsgelegenheit.

Verschiedene Restaurations-Gegenstände, wie Tische, Gartentische, Stühle, Geschirr rc. sind in größerer Anzahl zu verkaufen. Zu besichtigen **Gilmstraße Nr. 1, heute, Freitag und Samstag** von 2 Uhr nachmittags an. 2882

Zu vermieten.

Wegen Uebersiedlung des Woll- und Warenlagers in die Fabrik nach Mühlau, sind **die Keller**, einer mit 27.40, ein zweiter mit 7.10 und 3.60 und 3 m Höhe, hell und trocken, sofort zu vermieten. Näheres **Sillgasse 21** im Laden. Eventuell wären auch im Parterre **3 große Magazine** zu vermieten. 2864-2|1

Kaufe!

alte Herrenkleider, Schuhe, Offiziersuniformen zu besten Preisen, bin nur einige Tage hier. Karte genügt, komme sofort. Anträge erbeten an **Eduard Glöckl**, Leopoldstraße 36, Weinstube. 2904

Innsbrucker Allgemeiner Kino-Anzeiger

Café Lehner's Kino
Karlstraße 11, Margarethenplatz

Mittwoch bis Freitag:

Zwei arme Reiche
Lebensbild in einem Vorspiel und 2 Akten.
Personenverzeichnis:
Madame Antoniette Picard, Rentiere, Jonny Picard, ihr Sohn. Alfons Hennessy, Weinbergsbesitzer. Suzanne d'Hacourt, Stenotypistin. Suzanne Grandais, Hauptdarstellerin.
Sofia, Naturaufnahme. **Alles wackelt**, humoristisch. **Im Auto über den Kaukasus**, Originalaufn. **Musik u. Eitelkeit**, Lustspiel. **Klaus bezahlt mit gleicher Münze**, komisch.

Theater-Kino
Universitätsstraße („Grauer Bär")

Mittwoch bis Freitag:

Der Feind im Land
Sensations-Drama in 3 Akten.
Der beste Henny Porten-Schlager!
Die weiteren Nummern: **Han-kou**, bed. chinesischer Teemarkt, interessant. Hafen m. internationalem Verkehr. **Stärker als Sherlock Holmes**, komisch. **Wird er es machen**, urkomische Posse.

Gewöhnliche Preise. Ermäßigungskarten ungiltig.
Anfang 3 Uhr, letzte Vorstellung 9 Uhr.

Zentral-Kino
Maria Theresienstraße 37, Erlerstraße 16

Mittwoch bis Freitag:

Pathé-Journal, Wochenrundschau über die neuesten Weltereignisse sowie Sport, Kunst, Wissenschaft, Mode.

Ferdinand der Durchgänger
Humoreske nach der berühmten Komödie von Leon Gandillot in 2 Akten. Prince (Moritz), der unvergleichliche Kinokomiker, in einer neuen Glanzrolle.

Roman einer Seiltänzerin
Großes, sensationelles Drama aus dem Artistenleben.

Triumph-Kino
Maria Theresienstr. 17-19

Mittwoch bis Freitag:

Gastspiel Wanda Treumann—Viggo Larsen.
Die Sumpfblume
Mimodrama in 4 Akten. — Jugendlichen ist der Zutritt zu diesen Vorstellungen **nicht** gestattet. Außerdem: **Bunny als Reporter**, am. Humoreske. **Einweihung der Lötschbergbahn**, schweiz. Alpenbahnfahrt. **Wie du mir, so ich dir**, Lustspiel. Ferner sofort nach Eintreffen: **Die Woche im Bilde**, neueste Ereignisse.
Beginn 3½, abds. 8¾ Uhr. Einlaß jederzeit.
Preise: K 1.50, K 1.—, 80 h, 60 h, 40 h.
Samstag **Girardi-Gastspiel** Der Millionen-Onkel, Film-Operette.

Hotel Maria Theresia

Jeden Donnerstag und Sonntag, Beginn 8 Uhr abends

Großes Militärkonzert

Eintritt 80 h.

110|837-0|1

Bludenzer **Email-Öfen u. -Herde** bestbekannt und bewährt

Dauerbrenner verschiedener Systeme (Helgoland, Meteor, Musgrave)

Email-Schilder

Tonröhren best sortiertes Lager

Chamotte-Waren empfiehlt bestens

Al. Fankhauser, Inh. H. Waitz, Innsbruck

Viaduktgasse 1 Telephon Nr. 51 Viaduktgasse 1

Gebrauchte Öfen und Herde werden billigst abgegeben. 22|126

Nordsee-Fischhalle H. Ballak, städt. Fischhalle

Heute eintreffend alle Sorten

Seefische

Als Sehenswürdigkeit ein

25 Kilo schwerer Huchen

dient zur freien Besichtigung. P3554

Freitag Verkaufs-Eröffnung in Freitag

Hall, Oberer Stadtplatz keine Preiserhöhung, sowie **Filiale Pradl, Defreggerstraße 32.**

Die evangelische Gemeinde Innsbruck

veranstaltet am **Donnerstag, den 6. November 1913, abends 8 Uhr**, im großen Saale des Hotels „Grauer Bär" eine

Luther- und Reformations-Feier

zu welcher die Mitglieder der Gemeinde und Freunde der evangelischen Sache freundlichst eingeladen werden.
Die Festrede hält Herr Pfarrer Dr. theol. Ludwig Mahnert von Marburg a. D.
Musikalische und gesangliche Darbietungen. — **Eintritt frei.** 126|837-2|2

Komplette **Klubgarnitur** aus echtem Leder, in all. Farben, bestehend:
1 Kanapee
2 Fauteuils **K 290.-.**
Einzelne Fauteuils K 80.-.
Fasson wie nebenstehend.
Edwin Grossmann
Wien, I. Spiegelgasse 13.
III. Landstr. Hauptstr. 21.
Provinzversand solidest. Ill. Preiskurant M u. Ledermuster gratis und franko. — Vor minderwertigen billigen Nachahmungen wird gewarnt. 281 18|5

Verantwortlicher Schriftleiter: Alfred Pisch.
Herausgegeben von der Wagner'schen k. k. Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen k. k. Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Othmar Tschoner.
Die heutige Nummer besteht aus 16 Seiten.